



## Unternehmensrating

# Unternehmensrating und Kennzahlen

- Ziel und Notwendigkeit des Ratings
- Vorbereitung auf das Rating
- Kennzahlen
- Ratingkriterien
- Bewertung
- Creditreform Bonitätsindex
- Selbstrating
- Kennzahlenbewertung
- Branchenanalyse
- Warnsignale
- Optimierungsansätze



# Unternehmensrating

## Begriff Rating

„**To rate**“ heißt so viel wie „bewerten“ bzw. „abschätzen“.

Es geht um die Einschätzung der zukünftigen **Fähigkeit** eines Unternehmens, seine Zins- und **Tilgungsverpflichtungen** termingerecht und vollständig erfüllen zu können.

Ursache des Rating?



**BASEL Basel III,**  
the Regulations of Banking Business



image source: <http://www.eamcap.com/wp-content/uploads/2010/09/Basel-III-capital.jpg>



# Unternehmensrating

## Reformpaket Basel III

Basel III wurde durch den Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) auf Basis von Basel II sowie den Erfahrungen aus der weltweiten **Finanz- und Wirtschaftskrise** erarbeitet und trat ab dem 01.01.2013 schrittweise in Kraft.

Mit der Ergänzung bzw. Verschärfung der vorangegangenen Bankenregulierung wird das Ziel verfolgt, den **Finanzmarkt stabiler** zu machen.

Es werden künftig **strengere Kriterien** für das **Eigenkapital** der Kreditinstitute gelten und das sowohl in quantitativer wie auch in qualitativer Hinsicht.

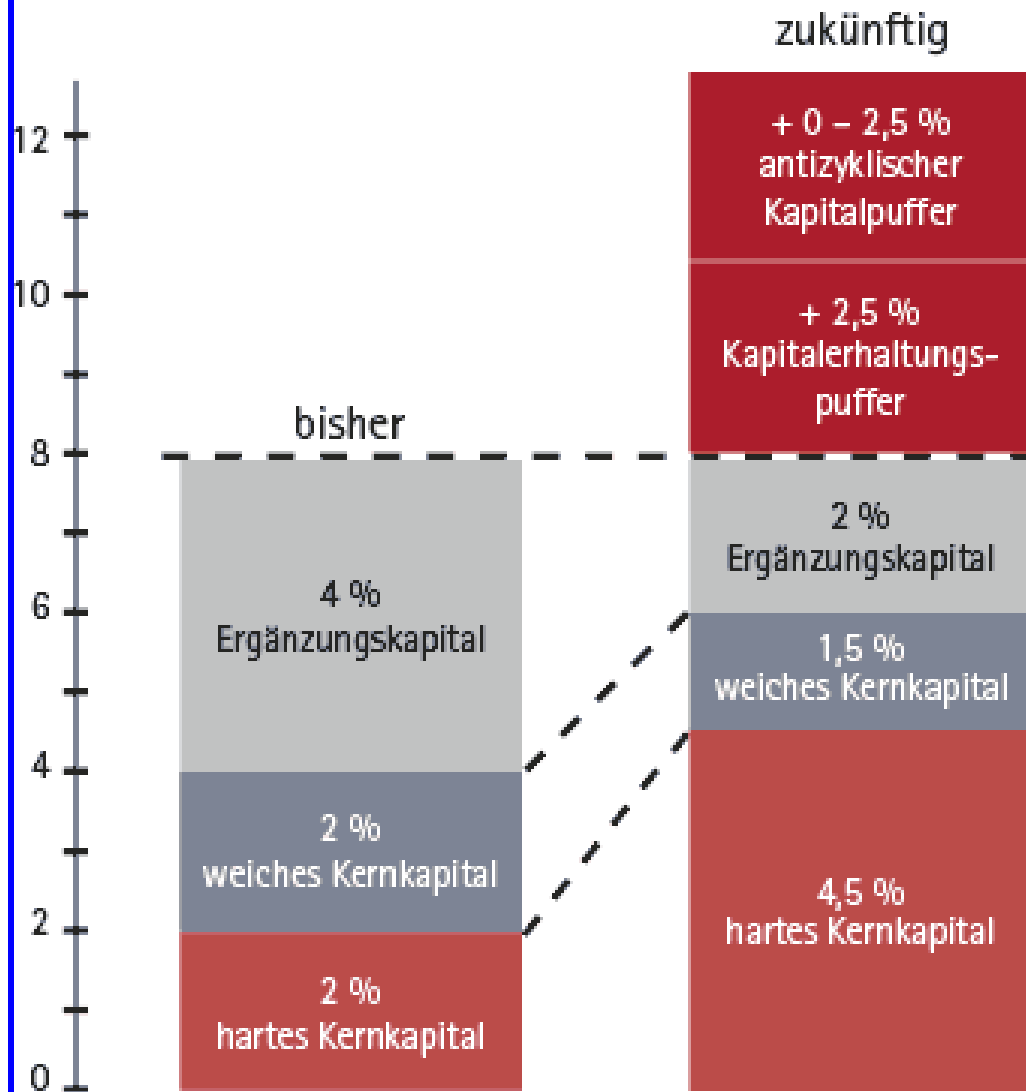
Das Eigenkapital eines Finanzinstitutes setzt sich aus

- Kern- (hartes und weiches) und
- Ergänzungskapital zusammen.

Der Anteil des erforderlichen harten Kernkapitals steigt. Darüber hinaus kann sich die Gesamtkapitalquote durch einen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5 % sowie anti-zyklische Kapitalpuffer auf insgesamt 13 % erhöhen.

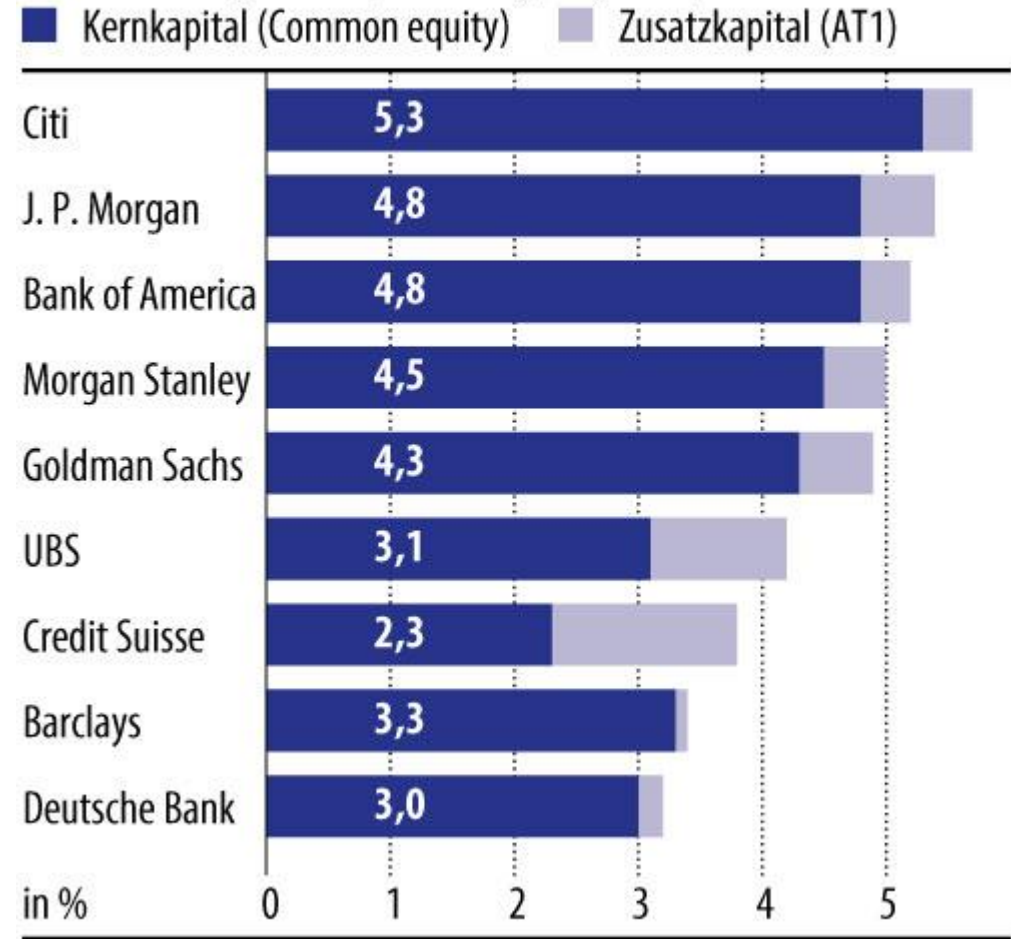


# Unternehmensrating



## Knapp an Kernkapital 5

Basel III Leverage Ratio (vollständig umgesetzt):



Quelle: SocGen / Grafik: FuW, sk



# Unternehmensrating

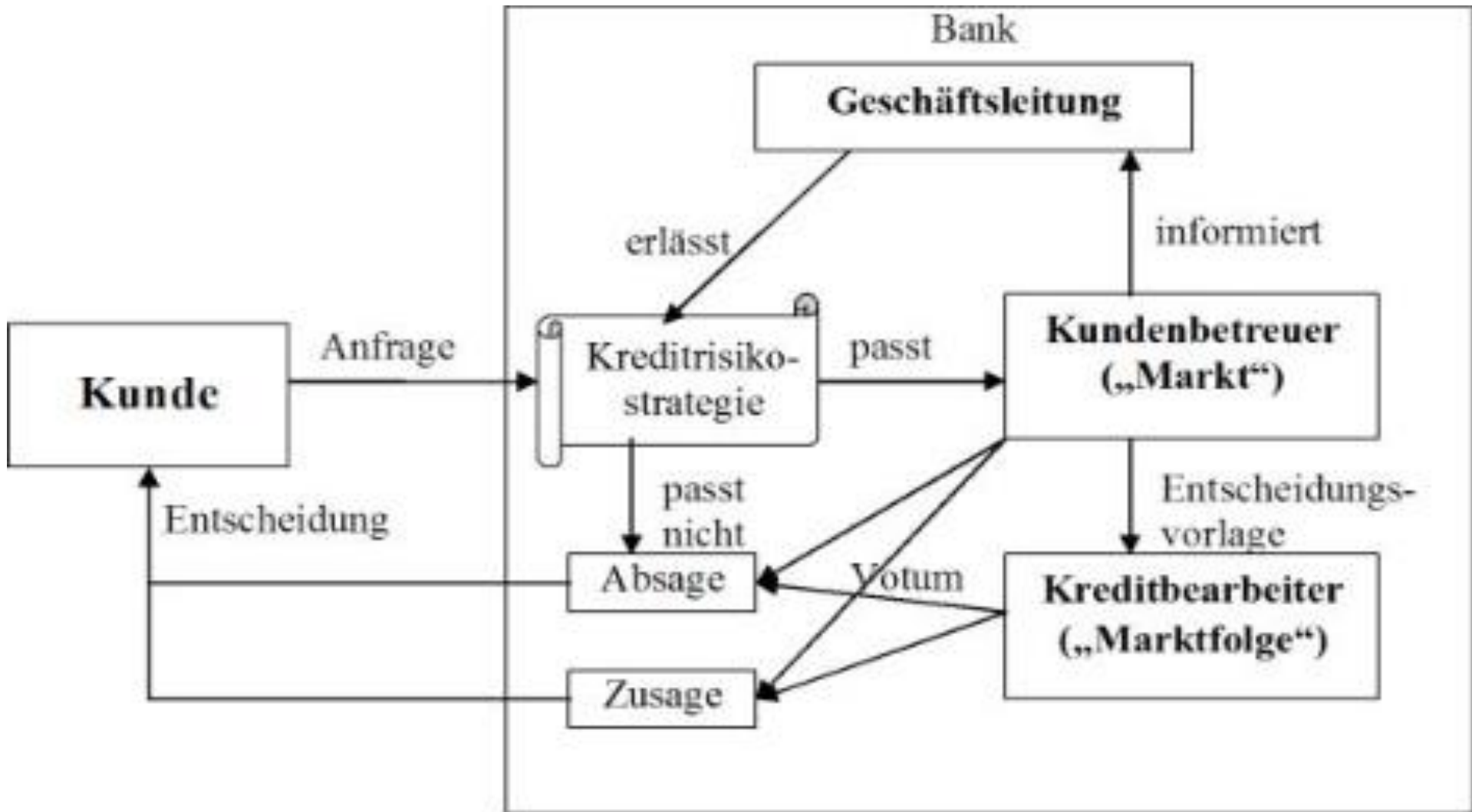
**Ziel der Maßnahmen** des Reformpaketes Basel III ist:

- Resistenz des Bankensektors zu verbessern;
- Risikomanagement und Führungsstrukturen zu verbessern
- Transparenz und Offenlegung der Banken zu stärken.

Eigenkapitalkomponenten	Basel II	Basel III
Antizyklisches Kapitalpolster		2,5 %
Kapitalerhaltungspolster		2,5 %
Ergänzungskapital	4 %	2 %
Weiches Kernkapital	2 %	1,5 %
Hartes Kernkapital	2 %	4,5 %
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>8 %</b>	<b>13 %</b>



# Unternehmensrating





# Unternehmensrating

## Rating - Inhalt und Ziel

Rating ist eine **Aussage**

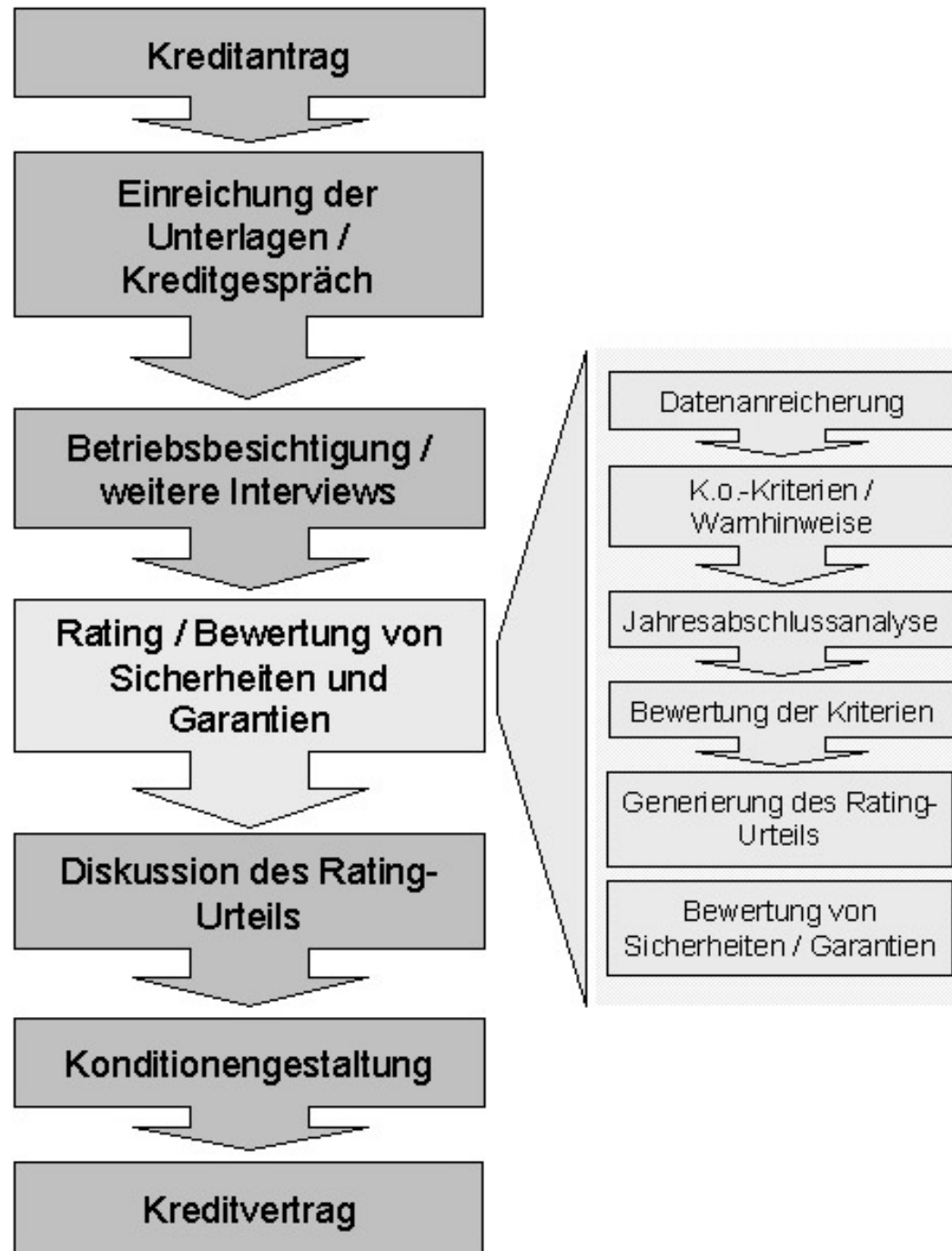
- über die Fähigkeit des Schuldners,
- finanzielle Verpflichtungen
- vollständig und fristgerecht

erfüllen zu können.

Rating ist letztlich ein **Bonitätsurteil** mit der Hauptfunktion, Transparenz und somit Vergleichbarkeit für Investoren und Gläubiger hinsichtlich des mit einer Finanzanlage verbundenen Risikos zu schaffen.

Das **Rating** stellt eine **Kenngröße** dar, die das **Insolvenzrisiko** eines Unternehmens ausdrückt.

## Rating - Prozess







# Unternehmensrating

## Notwendigkeit des Ratings

1. Beurteilungsgrundlage für die Kreditgewährung
2. die Konditionen des Kredits werden damit ermittelt
3. Risiken des Unternehmens lassen sich objektiv und frühzeitig erkennen
4. die Beurteilung der Bonität des Unternehmens und die Zuordnung zu einer Bonitätsklasse wird erleichtert
5. die Stärken und Schwächen des Unternehmens werden aufgedeckt
6. ist die Basis für neue Kredite und Beteiligungskapital
7. bildet auch die Grundlage für neue Ideen und Geschäftsstrategien
8. kann Vertrauen im Geschäftsumfeld schaffen
9. notwendiges Instrument der Kreditinstitute wegen Reformpaket Basel



# Unternehmensrating

notwendige Unterlagen	grund-sätzlich	ergän-zend
Strategiepapier	X	
Jahresabschlüsse der letzten zwei bis drei Jahre	X	
Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)	X	
Planungen für die nächsten zwei bis drei Jahre	X	
Liquiditäts-/Finanzplan	X	
Investitionsplan	X	
Umsatz-/Kostenplan	X	
persönliche Angaben zum Unternehmer / zu den Geschäfts-leitungs- und/oder Organmitgliedern	X	
Unternehmensbeschreibung		X
Handelsregisterauszug		X
Businessplan		X
Darstellung der Unternehmensorganisation		X



# Unternehmensrating

detaillierte Angaben zu den einzelnen Geschäftsbereichen		X
aktuelle Summen- und Saldenliste		X
aktuelle Forderungsaufstellung		X
aktuelle Verbindlichkeiten		X
Beteiligungen		X
Ehevertrag		X
Angaben zu Patenten / Patenturkunden		X
Darstellung des Produktangebots / der Dienstleistungen		X
Kopien von Versicherungspolicen		X



# Unternehmensrating

## Nicht vergessen:

Liegen der Bank zu einem Aspekt **keine Informationen** vor oder hat sie den begründeten Verdacht, dass die gemachten Angaben unvollständig oder nicht wahrheitsgemäß sind, so wird sie **einzelne Kriterien negativ** bewerten müssen, was z.T. deutliche **Auswirkungen** auf das abschließende **Rating-Urteil** haben kann.

Dieses Vorgehen ist keine "Willkür" der Bank, sondern eine Vorgabe des Basler Ausschusses.



Mögliche Stationen einer **Betriebsbesichtigung** können z.B. sein:

- Produktpalette
- Produktionsanlagen
- Lagerhaltung
- Abteilung Kundenbetreuung
- Entwicklungsabteilung
- das interne Informationssystem
- vorhandene Umweltschutzmaßnahmen



### Typische externe Informationsquellen

- Auskunft des Vereins Creditreform
- Bürgel Wirtschaftsinformationen
- SCHUFA-Auskunft
- Informationen aus der Presse
- externe Rating-Agenturen
- Informationen der örtlichen Industrie- und Handelskammern
- Veröffentlichungen von technischen und wissenschaftlichen Instituten



# Unternehmensrating

## interne Informationsquellen

### Typische **interne Informationsquellen**

- Kontodatenanalyse
- allgemeines Zahlungsverhalten
- sonstige Erfahrungen aus früheren Geschäftsverbindungen
- eigene Branchenstudien



### Typische K.-o.-Kriterien

- Kreditkündigung (bei einer anderen Bank)
- Kontopfändung
- lange, unvereinbarte Überziehungen in der Vergangenheit
- sonstige (negative) eigene Erfahrungen
- negative SCHUFA-Auskunft des (Einzel-)Unternehmers



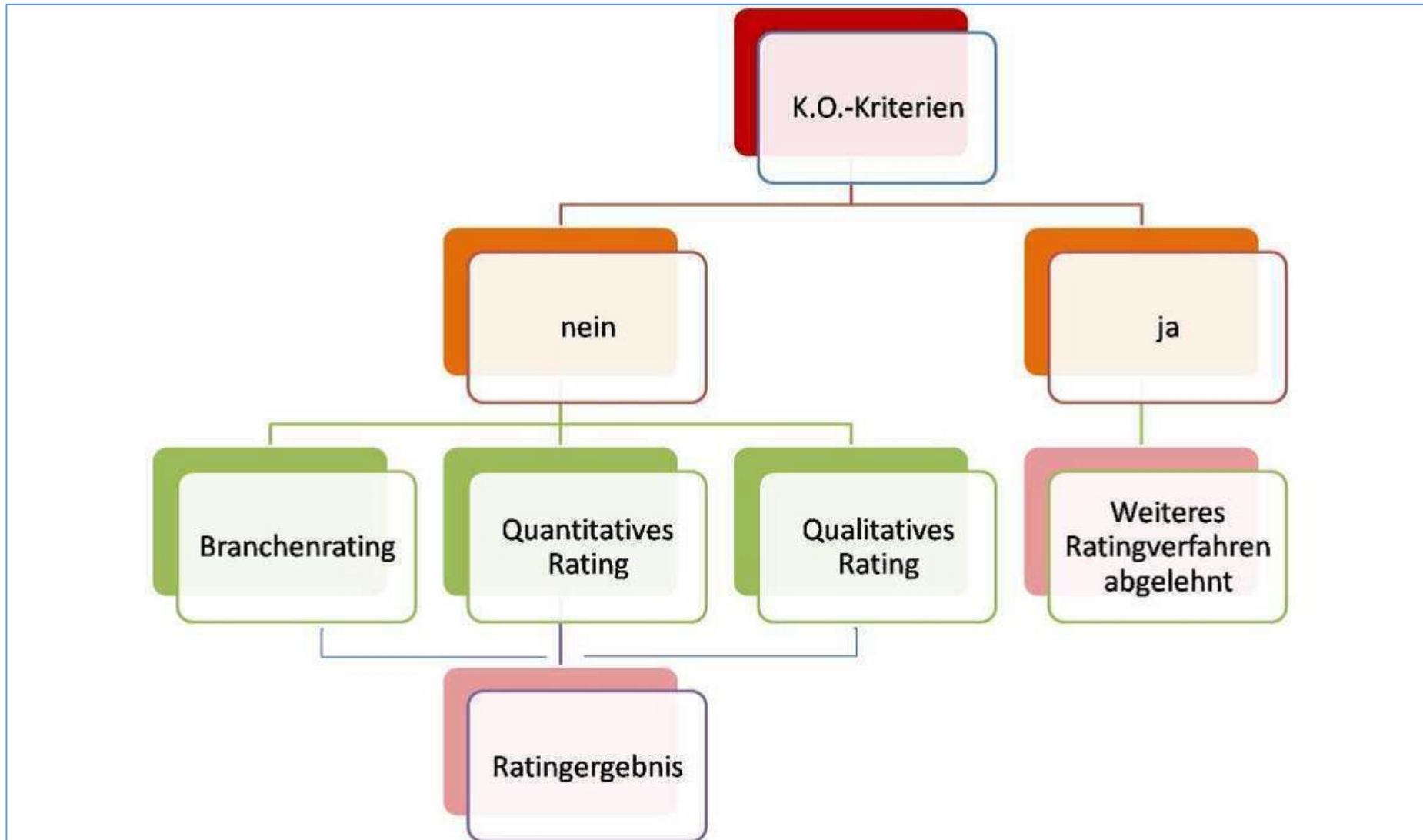


### Typische **Warnhinweise**

- längere, unvereinbarte Überziehungen in der Vergangenheit
- Verzögerungen im Zahlungsverhalten
- Rücklastschriften und Scheckrückgaben
- schlechte Unternehmensentwicklung seit der letzten Bilanz
- unzureichende Liquidität
- unzureichende Zuverlässigkeit, Vertrags- oder Termintreue
- unzureichendes Informationsverhalten
- kein aussagekräftiger Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsplan



# Unternehmensrating





Folgende Unterlagen werden vom Kreditinstitut gewöhnlich geprüft:

- Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre
- die aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)
- Unterlagen zu den Kreditsicherheiten
- aktuelle Aufstellung des Forderungs- und des Warenbestandes
- Verträge (Gesellschafterverträge, Handelsregisterauszüge, Ehevertrag)
- Kreditspiegel, d. h. aktuelle Aufstellung mit Angaben zu den wichtigsten
- Verbindlichkeiten
- Geplante Investitionen
- Liquiditätsvorschau
- Umsatz- Kosten- und Ertragsplanung für die kommenden ein bis drei Jahre
- Planungen über die zukünftige strategische Ausrichtung des Betriebes und der Marktaussichten



### A. Soft facts- weiche Faktoren

#### 1. Kundenbeziehung zum Kreditpartner

- Kontoführung
- Kundentransparenz
- Dauer der Kundenbeziehung

#### 2. Management

- Alter der Geschäftsleitung
- Familienstand
- Ausbildung
- Qualität in der Geschäftsführung in Verbindung mit Rechnungswesen / Controlling
- Vollständige zweite Führungsebene



### 3. Nachfolgeregelung

### 4. Mitarbeiterpotential

- Motivation
- Ausbildung
- Vertretungsmöglichkeiten
- Akquisition von Mitarbeitern

### 5. Geschäftsbeziehungen mit dem Kreditinstitut

- Anzahl von Überziehungstagen
- Umgang mit der Bank
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bei Rückzahlungen



# Unternehmensrating

## B. Hard facts - harte Faktoren

### 1. Markt und Branche

- Markt- und Branchenentwicklung
- Größe und Potential des Absatzgebietes
- Konjunkturabhängigkeit
- Abnehmer-/Lieferantenstreuung
- Export-/Importrisiken
- Konkurrenzintensität
- Produkt und Sortiment
- Leistungsstandard



# Unternehmensrating

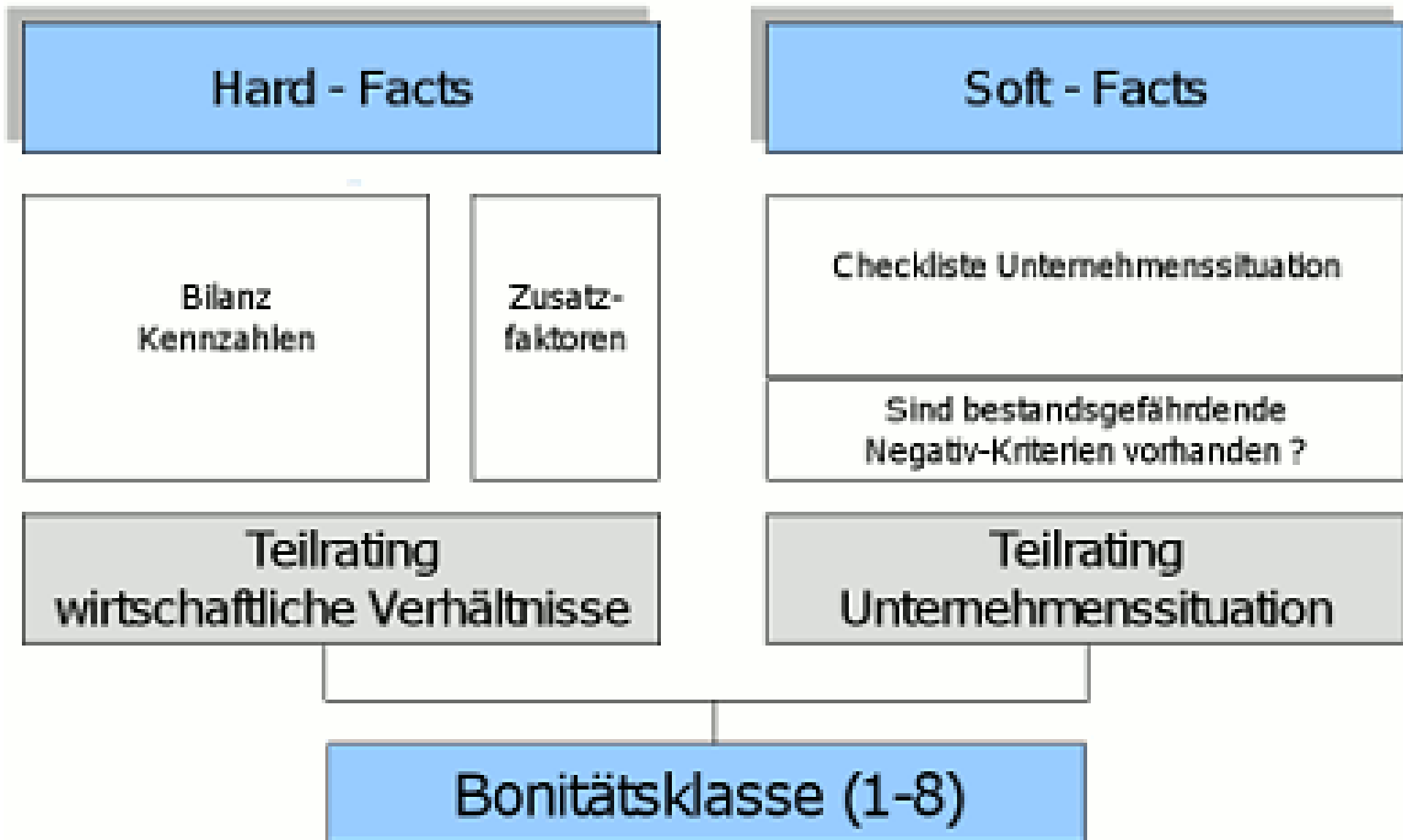
## 2. Wirtschaftliche Verhältnisse

- Beurteilung des Jahresabschlusses, der BWA und der Kostenrechnung
- Controlling und Planungsprozesse
- Gesamte Vermögensverhältnisse

## 3. Weitere Unternehmensentwicklung

- Unternehmensentwicklung seit letztem Jahresabschluss
- Unternehmensplanung (Unternehmensziele, künftige Umsatz- und Ertragsbringer)
- Ertragsplanung und künftige Kapitaldienstfähigkeit
- Vertriebskonzeption und Imageplanung
- Besondere Unternehmensrisiken.

# Die Struktur des Ratings in der HypoVereinsbank







### Absolute Kennzahlen

Absolute Kennzahlen (Grundzahlen) können **direkt** aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), aber auch aus anderen Unterlagen entnommen werden.

Es handelt sich um Einzelzahlen, Summen, Differenzen oder Mittelwerte.

### Beispiele:

- Bilanzgewinn,
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Anlagevermögen oder
- Umsatzerlöse



**Relativzahlen** (Verhältniszahlen) - absolute Zahlen werden zueinander in Beziehung gesetzt.

Eine Größe wird dabei an einer anderen Zahl gemessen.

Die Masse, an der gemessen wird, wird als Bezugsgröße bezeichnet.

### Beispiel:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 = \frac{\text{Teilgröße}}{\text{Gesamtgröße}} \times 100 [\%]$$



# Unternehmensrating

## Kennzahlen

Bei **Beziehungszahlen** werden **wesensverschiedene** absolute Zahlen zueinander in Beziehung gesetzt, die aber in einem inneren Zusammenhang stehen.

erleichtern den Einblick in bestimmte Zusammenhänge.

### Beispiel:

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

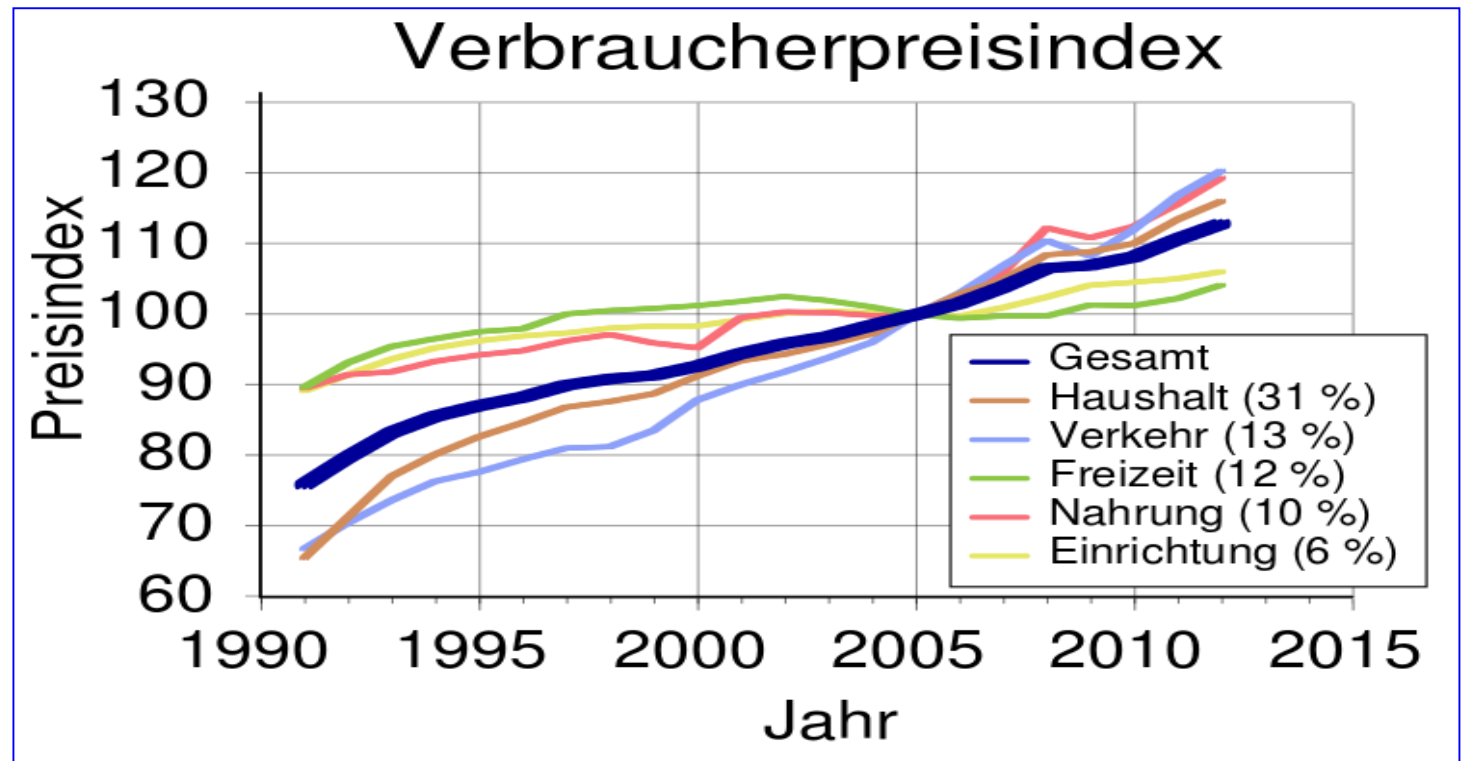


# Unternehmensrating

## Indexzahlen

Bei **Indexzahlen** (Messzahlen) werden gleichartige, aber zeitlich oder räumlich getrennte Massen zu einer Basismasse in Beziehung gesetzt.

Eine Indexzahl gibt an, um wie viel Prozent sich ein bestimmter Vergleichswert im Berichtsjahr gegenüber dem Wert des Ausgangsjahres verändert hat, wobei der Ausgangswert gleich 100 gesetzt ist. Dadurch lassen sich zeitliche Entwicklungen hervorragend aufzeigen.





# Unternehmensrating

## Jahresabschlussanalyse



### Unternehmensinterne Unterlagen

Bilanz / GuV (der letzten  
drei bis fünf Jahre)  
Anhang  
Lagebericht



### Standardisierte Bewertungsgrundlage

Strukturbilanz  
Struktur-GuV  
(Branchen-)Vergleichs-  
zahlen



### Kennzahlen

Vermögenslage  
Finanzlage  
Ertragslage



# Unternehmensrating

## Bewertung der Ratingkriterien

Kriterien lassen sich in **vier Gruppen**:

- I. Kennzahlen aus der Jahresabschlussanalyse
- II. Beurteilung der Managementqualität
- III. Qualitative Unternehmensbewertung und
- IV. Marktbeurteilung

einteilen.



### *Vermögenslage*

- . **Eigenkapitalquote**
- . Verschuldungsgrad
- . Anlagendeckungsgrad
- . Selbstfinanzierungsgrad
- . Rücklagenanteil

### *Ertragslage*

- . Jahresüberschuss
- . **Eigenkapitalrentabilität**
- . **Umsatzrendite**
- . **Gesamtkapitalrentabilität**
- . Personalaufwandsquote
- . Zinsdeckung

### *Finanzlage*

- . **Cashflow-Rate**
- . **Liquidität**
- . Schuldentilgungsdauer
- . Debitoren-/Kreditorenlaufzeit



# Unternehmensrating

## Managementqualität

### *fachliche und persönliche Qualifikation*

- . Branchenerfahrung der Geschäftsführung
- . **kaufmännische und technische Qualifikation des Geschäftsführers/Unternehmers/Managements**
- . **Führungsstruktur**
- . Entscheidungskompetenz
- . Besetzung/Qualifikation der 2. Führungsebene
- . Erfahrung, Führungsqualität und Steuerung
- . Zuverlässigkeit
- . SCHUFA-Auskunft (von Mitgliedern der Geschäftsleitung)

### *Nachfolgeproblematik*

- . **Nachfolgeregelung**
- . Alter des Unternehmers/der Geschäftsleitung und/oder der Organmitglieder
- . persönliche Angaben

### *Kommunikation Unternehmen/Kreditinstitut*

- . Dauer der Kundenbeziehung
- . Hausbankbeziehung
- . Informationsverhalten/Transparenz
- . Zahlungsmoral des Antragstellers
- . **Kontoführung und -entwicklung/Kontodatenanalyse**
- . Kapitaldienstfähigkeit





# Unternehmensrating

## Unternehmensbewertung

### *Unternehmensorganisation*

- **Qualität des Rechnungswesens**
- **Qualität des Controllings**
- Qualität der Informationen/Transparenz
- Effizienz der Produktion

### *Allgemeines*

- Rechtsform
- Alter des Unternehmens

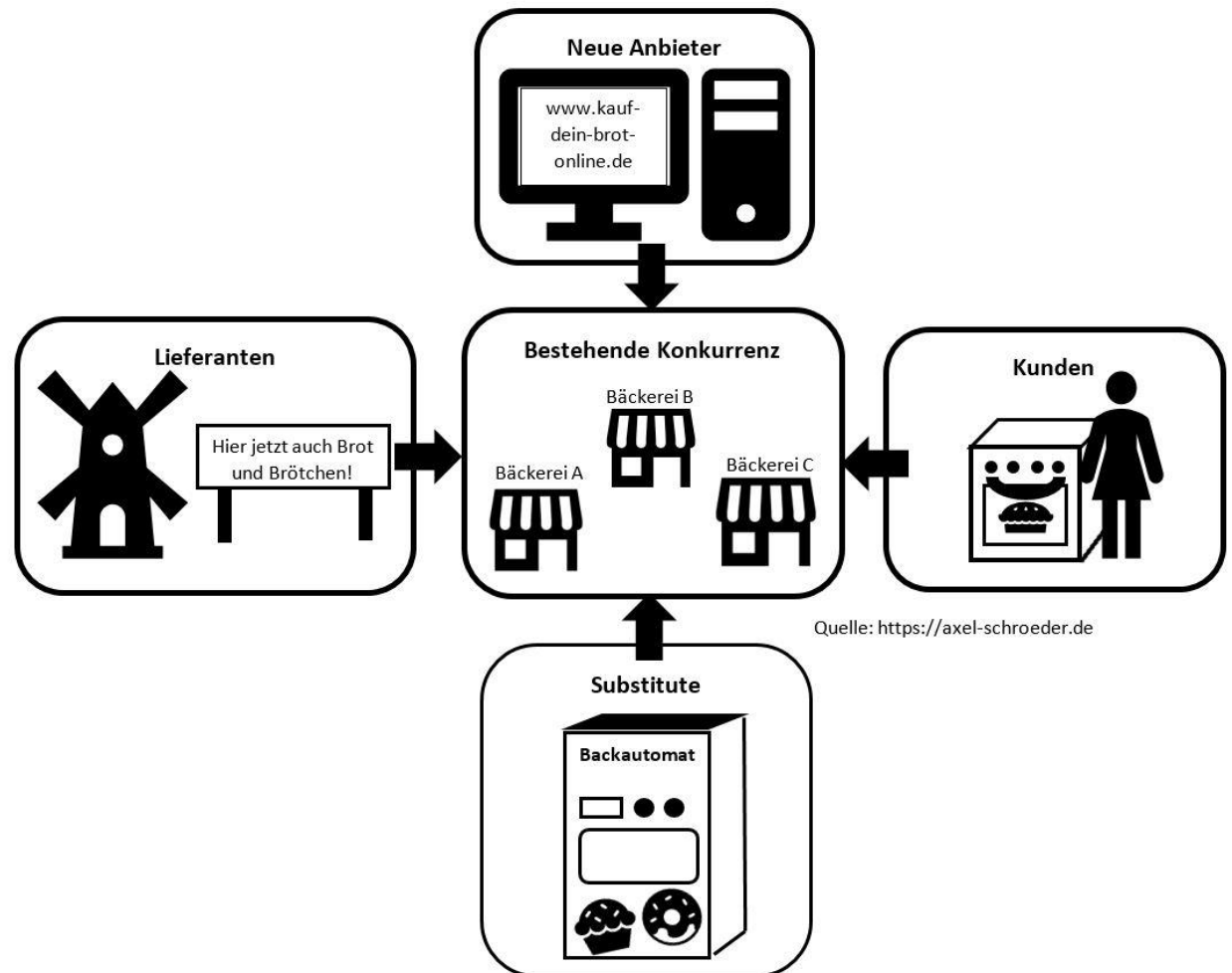
### *Unternehmensentwicklung*

- aktuelle Geschäftsentwicklung/BWA (auch im Branchenvergleich)
- Trend der Unternehmensentwicklung der letzten drei bis fünf Jahre
- Auftragseingänge/Auftragsentwicklung
- Ausnutzung/Auslastung
- Strategien und Konzepte
- **Planungs- und Prognosestabilität**
- Forschung und Entwicklung/Produktinnovation



### Modell der fünf Wettbewerbskräfte von Michael E. Porter

- 1.) Kunden,
- 2.) Lieferanten,
- 3.) Substitutionsprodukte,
- 4.) neue Anbieter und
- 5.) Wettbewerb





### *Produkt und Dienstleistung*

- . Produktqualität
- . **Produktlebenszyklus**
- . Dienstleistungsqualität
- . Konkurrenzfähigkeit der Produkte
- . Produktionsanlagen/-abläufe
- . Preis-Leistungs-Verhältnis
- . Substitutionsgefahr
- . Deckungsbeiträge der einzelnen Produkte
- . Sortiment
- . Umweltaspekte

### *Abnehmer und Lieferanten*

- . Abnehmerabhängigkeit
- . Lieferantenabhängigkeit
- . Bonität der Abnehmer
- . Bonität der Lieferanten
- . Abhängigkeiten von anderen Branchen

### *Konkurrenz/Markt*

- . **Konkurrenzsituation (national und international)**
- . Konjunkturabhängigkeit und Saisonabhängigkeit
- . Branchen-Marktentwicklung
- . **Markstellung/Marktanteil**
- . Marktbarrieren
- . Preisentwicklung der Branche
- . **Vertriebskonzept und -organisation**
- . Aussichten der Branche (kurz-, mittel- und langfristig)
- . Kapitalauslastung

### *Risiken*

- . Export-/Importrisiken
- . Wechselkursrisiken
- . Umwelt-, Haftungs-, Konzern-, Investitionsrisiken



# Unternehmensrating

weitere Beurteilungsaspekte

- Sektoren (Dienstleistung, Handel, Produktion u.a.)
- Branche/Teilbranche
- Unternehmensgröße
- Rechtsform
- Unternehmensalter
- Standort/ regionaler Wirtschaftsraum

können erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen haben.



# Unternehmensrating

## Generierung Ratingurteil

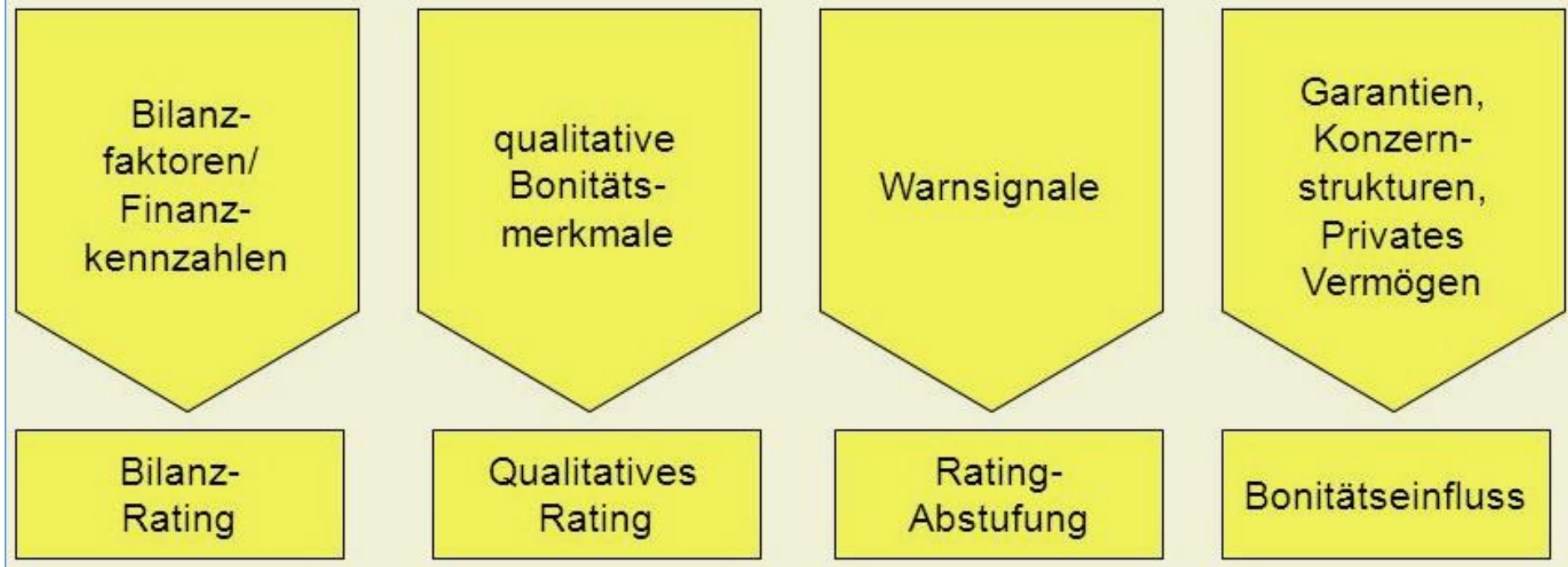
Als Orientierung können die folgenden **drei (Merkmals-)Gewichtungen** von hypothetischen Modellbanken dienen:

		<b>X-Bank</b>	<b>Y-Bank</b>	<b>Z-Bank</b>
I.	finanzielle Situation (aus Bilanz, GuV, BWA)	<b>50 %</b>	15 %	20 %
II.	Prognosen und Prognosestabilität	15 %	10 %	15 %
	Management und Strategie	5 %	<b>25 %</b>	10 %
	Kommunikation und Transparenz	5 %	5 %	5 %
III.	Unternehmensorganisation	5 %	<b>15 %</b>	10 %
	Rechnungswesen und Controlling	5 %	<b>15 %</b>	10 %
IV.	Produkte und Marktstellung	5 %	10 %	<b>15 %</b>
	Branche und Wettbewerbssituation	10 %	5 %	<b>15 %</b>



# Unternehmensrating

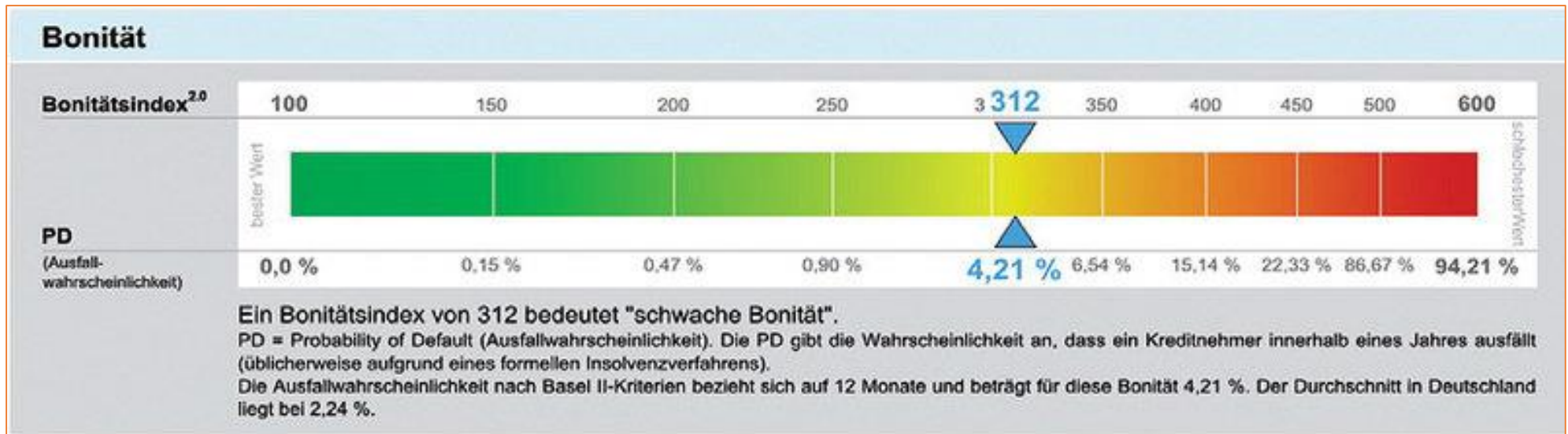
## Grundschemata des Sparkassen-Ratings





# Unternehmensrating

## Creditreform Bonitätsindex





### Bonitätsrelevante Merkmale

Für die Berechnung des Creditreform Bonitätsindex wird eine Vielzahl von Informationen bewertet, anhand welcher die Bonität eines Unternehmens bemessen werden.

Zu diesen **Merkmalen** zählen:

- Krediturteil
- Zahlungsweise
- Jahresabschlussdaten
- Branchenrisiko
- Unternehmensentwicklung
- Umsatz
- Rechtsform
- Unternehmensalter
- Regionenrisiko
- Auftragslage





# Unternehmensrating

Creditreform Bonitätsindex

- Kapital
- Erfahrung Management
- Anzahl Mitarbeiter
- Relation Umsatz / Mitarbeiter
- Relation Kapital / Umsatz
- Externe Zahlungserfahrungen (insbesondere aus dem [Debitorenregister Deutschland](#))



Debitorenregister Deutsch... Looks smart. Is.

www.creditreform.de/leistungen/wirtschaftsinformationen/drd-zahlungserfahrungen.html

EL Wiki ELWIS Wetter HD My Cloud WELT FAZ eBay Klein PC-WELT Berliner-Zeitung BmU B.Z. Berlin Excel YouTube Zoll Arduino atlas Ferro FLU 433MHz

**Creditreform** Creditreform vor Ort Karriere Info Center English Site Kunden-Login

LEISTUNGEN BRANCHEN AKTUELLES ÜBER UNS MITGLIEDSCHAFT

creditreform.de - Leistungen - Wirtschaftsinformationen - DRD-Zahlungserfahrungen

<b>Wirtschaftsinformationen</b>
Bonitätsprüfung Unternehmen (B2B)
Bonitätsprüfung Konsumenten (B2C)
Monitoring B2B
<b>DRD-Zahlungserfahrungen</b>
Unternehmensinformation
Analysen
Creditreform Bonitätszertifikat
International
Forderungsmanagement / Inkasso
Marketing Services
Systeme & Beratung

## Debitorenregister Deutschland (DRD)

### Externe Zahlungserfahrungen für Ihre Bonitätsbewertung

Das Debitorenregister Deutschland (DRD) ermöglicht den kostenlosen Austausch von Zahlungserfahrungen. Die Auswertungen sind eine wertvolle Ergänzung in der professionellen Bonitätsbewertung.

### Interessiert es Sie, wie Ihr Kunde bei anderen Lieferanten zahlt?

Der Datenbestand, basierend auf anonymisierten Zahlungserfahrungen führender Unternehmen aller Branchen, ermöglicht umfassende Auswertungen des Zahlungsverhaltens von Kunden aus dem B2B-Segment. Damit wird das DRD zu einem wertvollen Instrument einer umfassenden Bonitätsbewertung.

### Austausch von Zahlungserfahrungen in Ergänzung zur Bonitätsprüfung

### Dokumente

**Produktblatt DRD**  
(PDF, 970 KB)

Download

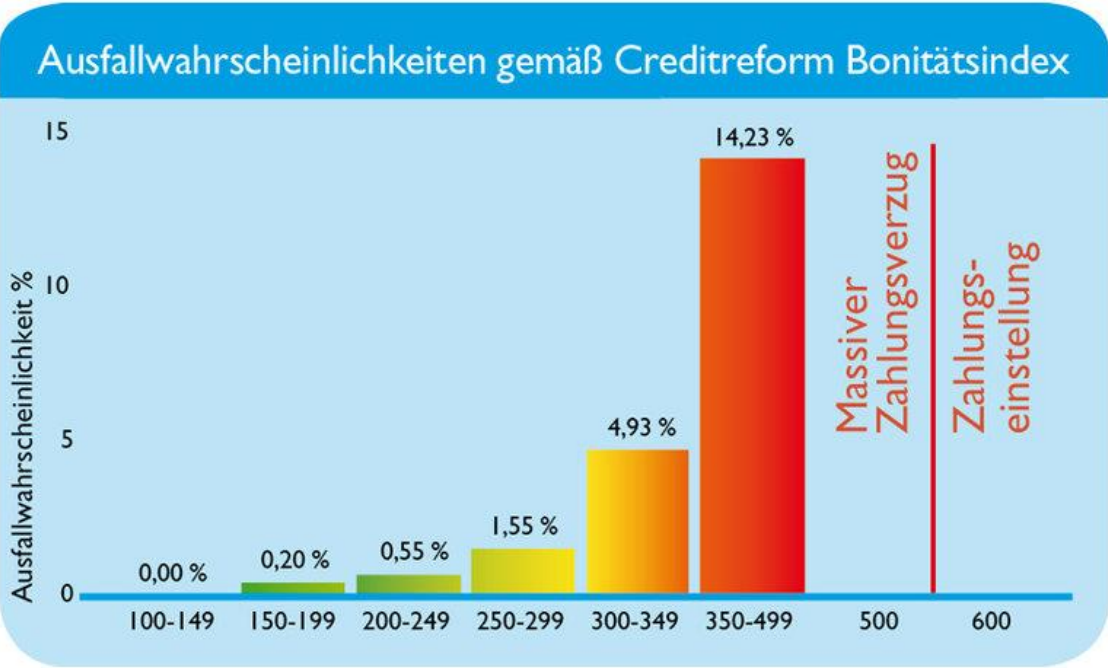


# Unternehmensrating

## Creditreform Bonitätsindex

**Schematische Ermittlung des Creditreform Bonitätsindex**

Risikofaktoren	Gewicht. %	Klassifikation					
		1	2	3	4	5	6
Zahlungsweise	25		50				
Krediturteil	25		50				
Unternehmensentwickl.	5			15			
Auftragslage	5			15			
Rechtsform	4				16		
Branche	6		12				
Unternehmensalter	4		8				
Umsatz	5			15			
Mitarbeiterzahl	4			12			
Umsatz / Mitarbeiter	2		4				
Gezeichnetes Kapital	5		10				
Bilanzbonität	10		20				
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>154</b>	<b>57</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bonitätsindex</b>			<b>227</b>				





# Unternehmensrating

## Ausfallwahrscheinlichkeiten im Detail

Bonitätsindex	100-149	150-199	200-249	250-299	300-349	350-499	500	600
01.07. 2014 bis 30.06. 2015	0,00 %	0,20 %	0,55 %	1,55 %	4,93 %	14,23 %	Massiver Zahlungs- verzug	Zahlungs- einstellung
Interpretation	100-149 Ausgezeichnete Bonität			300-349 Schwache Bonität		350-499 Sehr schwache Bonität		
	150-199 Sehr gute Bonität			500 Mangelhafte Bonität		600 Ungenügende Bonität / Zahlungseinstellung		
	200-249 Gute Bonität			600				
	250-299 Mittlere Bonität							



# Unternehmensrating

## Fragenkatalog Rating

Finanzen/Jahresabschluss	Größen- klasse 0,5 Mio - 5 Mio EUR	Größen- klasse 5 Mio EUR - 1 Mrd. EUR
Sind in der Bilanz wesentliche stille Reserven vorhanden?	<b>X</b>	
Sind bilanzkosmetische Maßnahmen auffällig?	<b>XX</b>	<b>XX</b>
Erfolgt die Einreichung des Jahresabschlusses zeitnah zum Bilanzstichtag?		<b>X</b>
Gab es einen Wechsel des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters?		<b>XX</b>
Gab es einen negativen Kommentar des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters?		<b>X</b>
Wurde das Testat des Wirtschaftsprüfers ohne Einschränkungen erteilt?		<b>XX</b>
Sind signifikante Privatentnahmen in der Bilanz vermerkt?		<b>X</b>
Privatvermögen		
Ist § 18 KWG auf den Kreditnehmer anzuwenden?	<b>X</b>	
Kontoführung		
Anzahl der Kontoüberziehungen in den letzten 12 Monaten um mehr als 30 Tage?	<b>X</b>	<b>X</b>
Anzahl der Kontoüberziehungen in den letzten 12 Monaten um mehr als 60 Tage?	<b>XX</b>	<b>X</b>
Anzahl der Kontoüberziehungen in den letzten 12 Monaten um mehr als 90		<b>X</b>



# Unternehmensrating

## Fragenkatalog Rating

Tage?		
Anzahl der Tage, an denen das Konto überzogen war?	<b>X</b>	<b>x</b>
Gab es in den letzten 12 Monaten einen Habensaldo?	<b>XX</b>	
Gab es in den letzten 12 Monaten Scheck- oder Lastschriftrückgaben, nicht ausgeführte Überweisungen der Bank, Kontopfändungen, Anfragen auf Zins-/Tilgungsstundungen, Wechselproteste?	<b>XX</b>	
Sind Überziehungen bei Drittbanken innerhalb der letzten 12 Monate bekannt?		<b>X</b>
Wie viel Bankverbindungen des Kunden sind bekannt?		<b>XX</b>
Betriebswirtschaftliche Auswertung		
Ist die Unternehmensleitung in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklung auch unterjährig zutreffend darzustellen?	<b>XX</b>	
Liegt eine zeitliche Verzögerung von über zwei Monaten beim Einreichen der BWA vor?	<b>XX</b>	
Zeigt die durchschnittliche Betriebsaufwandsentwicklung der letzten 12 Monate eine signifikante Veränderung gegenüber dem letzten vorliegenden Jahresabschluss?	<b>X</b>	
Markt/Branche/Produkte		
Auf wie viele Kunden entfallen mindestens 50% des Umsatzes?	<b>X</b>	<b>X</b>



# Unternehmensrating

## Fragenkatalog Rating

Wie viele Kunden hat das Unternehmen?		<b>XX</b>
Wie hoch ist der Anteil des Hauptkunden am Gesamtumsatz?	<b>X</b>	
Wie viele Lieferanten hat das Unternehmen?	<b>X</b>	
Auf wie viele Lieferanten entfallen mindestens 50 % des Materialaufwands?	<b>X</b>	<b>XX</b>
Wurden mehr als 25 % der Lieferungen und Leistungen oder der Umsätze in Fremdwährungen abgewickelt und sind Währungsrisiken abgesichert?		<b>X</b>
Wie groß ist der ungesicherte Anteil der Lieferungen und Leistungen oder der Umsätze in Fremdwährungen in Prozent?		<b>X</b>
Wie viele Produktgruppen gibt es?	<b>XX</b>	<b>X</b>
Wird eine aktive Produktneu- und weiterentwicklung betrieben?	<b>X</b>	<b>X</b>
Befindet sich das Unternehmen unter den Top 10 der Branche/des Marktes bezogen auf den Umsatz?	<b>XX</b>	
Wie viele direkte Konkurrenten hat das Unternehmen?	<b>X</b>	<b>X</b>
Unternehmen/Management		
Existiert eine geeignete Nachfolgeregelung?	<b>XX</b>	<b>XX</b>
War der Unternehmer/Geschäftsführer schon einmal von einem Insolvenzverfahren betroffen oder hat er eine eidesstattliche Versicherung geleistet?	<b>XX</b>	



# Unternehmensrating

## Fragenkatalog Rating

Gibt es in der Geschäftsleitung eine Person mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung?	<b>XX</b>	<b>XX</b>
Gibt es in der Geschäftsleitung eine Person mit technischer Ausbildung?	<b>X</b>	
Wie viele Mitarbeiter hat das Unternehmen?	<b>X</b>	
Wie viele Beschäftigte hat das Unternehmen?		<b>X</b>
Wie viele Jahre führt der Inhaber/Geschäftsführer das Unternehmen?	<b>XX</b>	
Wie viele Jahre ist der Inhaber/Geschäftsführer in der Branche tätig?	<b>X</b>	
Wie lange besteht das Unternehmen bereits?		<b>X</b>
Gab es in den letzten 3 Jahren einen Wechsel in der Unternehmensleitung?		<b>XX</b>
Dauer der Kundenbeziehung?		<b>X</b>
Verfügt das Unternehmen über eine Betriebsunterbrechungsversicherung?	<b>X</b>	
Wurden Versicherungen gegen Forderungsausfälle abgeschlossen?	<b>X</b>	
Welchen Einblick hat die Bank in die wesentlichen nichtmonetären Entwicklungen im Unternehmen (Gesellschafterstruktur/Leitender Personalbereiche etc.)?	<b>X</b>	
Sind Absprachen bezüglich der Einhaltung eines Termins zur Einreichung des Jahresabschlusses, des Ausgleichs einer Überziehung, der Verwendung von Krediten, der Ausweitung des Obligos bei anderen Banken, bei	<b>XX</b>	<b>XX</b>





# Unternehmensrating

## Fragenkatalog Rating

Tilgungsvereinbarungen, der Beibringung zugesagter Unterlagen, Sicherheiten, externer Berater oder leitender Angestellter getroffen?		
Besteht eine Kostenstellen- und Kostenartenrechnung?	X	
Besteht eine Vorkalkulation?	X	
Besteht eine Nachkalkulation?	X	
Innerhalb welcher Frist erfolgt die Rechnungsstellung?	X	
Gibt es einen Leiter Finanzen?	X	X
Existiert ein Controlling oder eine interne Revision?	X	XX
Planung		
Wie wurden der Bank bisher wichtige Unternehmensentscheidungen (Investitionen/Desinvestitionen/Kosteneinsparungen etc.) dargestellt?	X	
Sind Alternativen/Szenarien in der Planung enthalten?	X	
Sind die beantragten Kreditmittel und Investitionen in der Planung berücksichtigt?	X	
Führt der Kunde regelmäßige Planungsrechnungen durch? Wenn ja, welche?		X
Werden unterjährige Zwischenzahlen regelmäßig bei der Bank eingereicht?		X



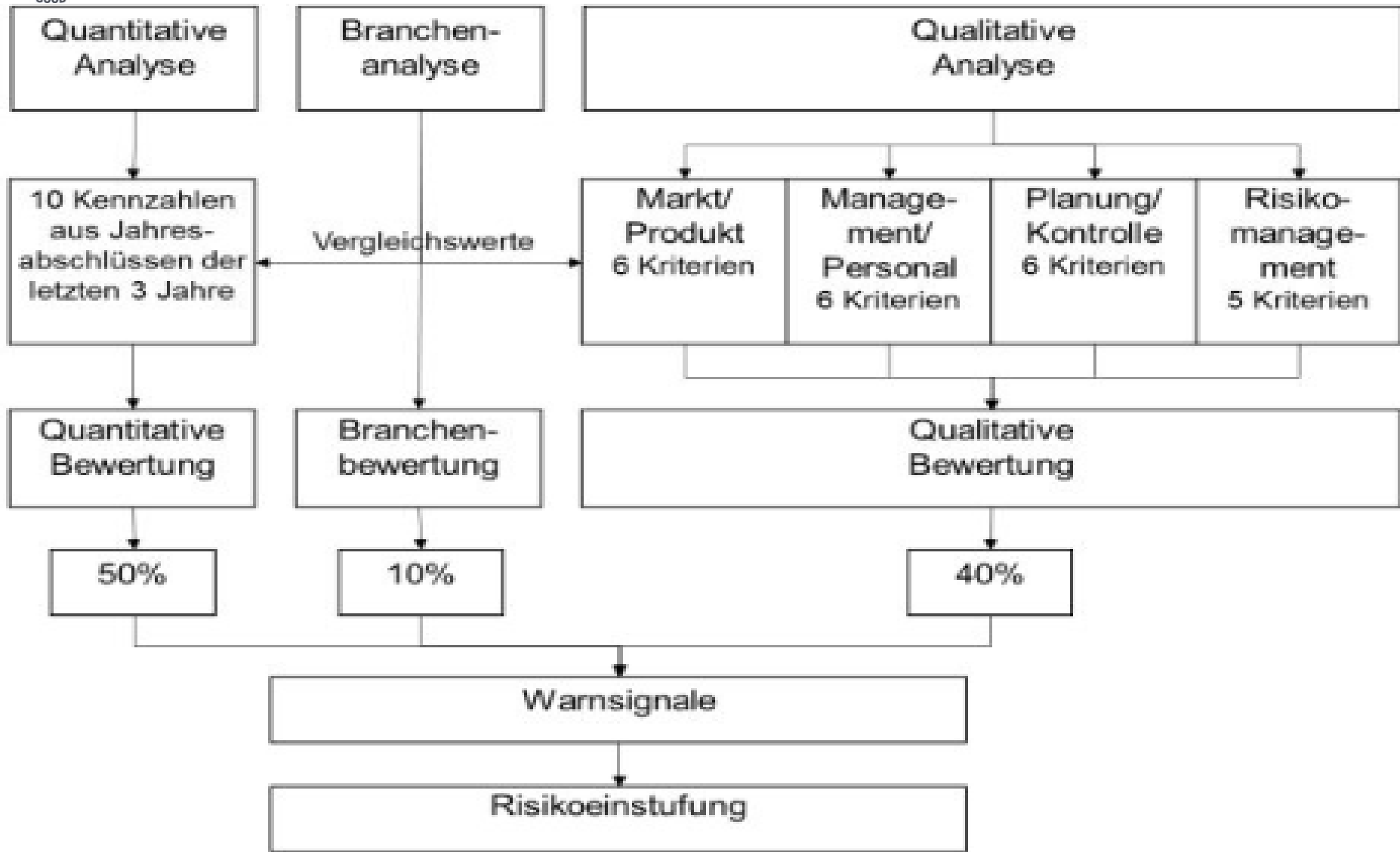
# Unternehmensrating

<b>Sehr starke Bonität</b>	
<b>A+</b>	Das Unternehmen verfügt über eine sehr hohe Zahlungsfähigkeit, Liquidität und Profitabilität, die es dazu befähigen kurz-, mittel- und langfristige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.
<b>Starke Bonität</b>	
<b>A</b>	Das Unternehmen verfügt über eine gute Ausgangsbasis hinsichtlich Zahlungsfähigkeit, Liquidität und Profitabilität, um kurzfristigen sowie langfristigen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Auch bei möglichen Konjunkturschwankungen ist das Unternehmen in der Lage seine Verbindlichkeiten zu erfüllen.
<b>Hohe mittlere Bonität</b>	
<b>B</b>	Das Unternehmen verfügt über eine gute Ausgangsbasis hinsichtlich Zahlungsfähigkeit, Liquidität und Profitabilität, um kurzfristigen und mittelfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Allerdings kann sich die Bewertung verschlechtern, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern.
<b>Mittlere Bonität</b>	
<b>C</b>	Das Unternehmen ist prinzipiell in der Lage seinen Verbindlichkeiten kurz- und mittelfristig nachzukommen. Bei Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind Zahlungsschwierigkeiten seitens des Unternehmens jedoch wahrscheinlicher.
<b>Geringere Bonität</b>	
<b>C-</b>	Das Unternehmen ist in der Lage seine finanziellen Verpflichtungen kurzfristig zu erfüllen. Die Rückzahlung mittelfristiger Kredite hängt allerdings von einer sorgfältigen Unternehmensführung ab, um auf mögliche negative Effekte des Marktes reagieren zu können.



# Unternehmensrating

## Selbstrating





# Unternehmensrating

## Kennzahlenbewertung

Bewertung der einzelnen Kennzahlen und Fragestellungen erfolgt anhand von 6 verschiedenen Risikoeinstufungen analog zum **Schulnotensystem**.

- **Einstufung "1"** ("sehr gut") - sehr gute Ausprägung der Kennzahl bzw. des gefragten Sachverhalts und damit ein zu vernachlässigendes Risiko, das keinen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung hat.
- **Einstufung "6"** ("stark insolvenzgefährdet") - wenn ein Unternehmen bei einer Kennzahl bzw. Frage so schlecht abschneidet, dass aus diesem Indikator eine hohe Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens anzunehmen ist.



# Unternehmensrating

## Analyse Branchenzahlen

**Tabelle 2: Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung** (Betriebsleistung = 100%)

Größenklasse	I		II		III		Gesamt		Ihr Betrieb	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%
<b>Daten aus der Buchhaltung</b>										
2.01 Betriebsleistung Handwerk	297.879	100,0	1.341.094	99,9	5.108.995	99,9	2.446.831	99,9		
2.02 + Betriebsleistung Handel	0	0,0	1.319	0,1	4.215	0,1	2.025	0,1		
2.03 = Betriebsleistung gesamt	297.879	100,0	1.342.413	100,0	5.113.210	100,0	2.448.856	100,0		
2.04 – Fremdleistung	23.382	7,9	320.720	23,9	1.454.632	28,4	658.094	26,9		
2.05 = Eigene Betriebsleistung	274.497	92,1	1.021.693	76,1	3.658.578	71,6	1.790.762	73,1		
2.06 – Materialeinsatz	92.114	30,9	388.217	28,9	1.509.048	29,5	721.089	29,4		
2.07 – Handelswareneinsatz	0	0,0	1.147	0,1	3.744	0,1	1.790	0,1		
2.08 = Rohgewinn I	182.383	61,2	632.329	47,1	2.145.786	42,0	1.067.883	43,6		
2.09 – Gesamte Personalkosten*	85.012	28,5	362.144	27,0	1.380.398	27,0	662.294	27,0		
2.10 = Rohgewinn II	97.371	32,7	270.185	20,1	765.388	15,0	405.589	16,6		
2.11 – Abschreibungen	7.747	2,6	22.602	1,7	75.995	1,5	38.251	1,6		
2.12 – Geringwertige Wirtschaftsgüter	999	0,3	1.673	0,1	7.013	0,2	3.464	0,1		
2.13 – Sonstiger Aufwand	51.121	17,2	160.135	11,9	455.458	8,9	239.233	9,8		
2.14 = Betriebsergebnis	37.504	12,6	85.775	6,4	226.922	4,4	124.641	5,1		
2.15 – Kalkulatorische Kosten	57.099	19,2	82.683	6,2	102.504	2,0	82.875	3,4		
2.16 = Betriebswirtschaftliches Ergebnis	-19.595	-6,6	3.092	0,2	124.418	2,4	41.766	1,7		

\* Um eine Vergleichbarkeit zwischen GmbH und Personenunternehmen zu gewährleisten, sind die Gehälter für Gesellschafter-Geschäftsführer nicht im Personalaufwand enthalten. Sie sind bei den kalkulatorischen Kosten berücksichtigt.



Tabelle 25: Bilanzstruktur (Bilanzsumme = 100%)

Größenklasse	I		II		III		Gesamt		Ihr Betrieb	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Anlagevermögen:										
25.01 Immaterielles Anlagevermögen	13.829	7,9	2.073	0,3	1.540	0,0	4.630	0,3		
25.02 Grundstücke und Gebäude	1.147	0,6	27.886	4,0	133.221	4,0	62.902	3,9		
25.03 Technische Anlagen und Maschinen	2.311	1,3	19.988	2,9	107.888	3,2	50.299	3,1		
25.04 Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.712	9,5	28.882	4,2	98.201	2,9	53.202	3,3		
25.05 Fuhrpark, sonstige Transportmittel	5.020	2,9	35.428	5,1	85.430	2,5	47.882	3,0		
25.06 Finanzanlagen, Anzahlungen	8.035	4,6	16.967	2,4	26.031	0,8	18.420	1,1		
25.07 Zwischensumme Anlagevermögen	47.054	26,8	131.224	18,9	452.311	13,4	237.335	14,7		
Umlaufvermögen:										
25.08 Material- und Handelswarenbestand	2.384	1,4	26.471	3,8	43.630	1,3	27.533	1,7		
25.09 Teilfertige Arbeiten	52.176	29,7	292.447	42,1	1.540.842	45,8	725.479	44,8		
25.10 Forderungen an Kunden	21.050	12,0	127.537	18,3	315.158	9,4	176.058	10,9		
25.11 Sonstige Forderungen	10.659	6,1	36.927	5,3	171.625	5,1	83.569	5,1		
25.12 Kasse, Bank, Postgiro	28.727	16,3	57.504	8,3	393.667	11,7	182.562	11,3		
25.13 Sonstige Aktiva	5.857	3,3	6.467	0,9	194.345	5,8	80.001	4,9		
25.14 Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung	7.730	4,4	17.061	2,4	252.413	7,5	107.160	6,6		
25.15 Summe Aktiva	175.637	100,0	695.638	100,0	3.363.991	100,0	1.619.697	100,0		
25.16 Eigenkapital am 31.12. (inkl. Gewinn)	43.529	24,8	163.546	23,5	807.997	24,0	388.032	24,0		
25.17 Langfristige Rückstellungen	169	0,1	2.777	0,4	49.835	1,5	20.618	1,3		
25.18 Kurzfristige Rückstellungen	8.561	4,9	25.532	3,7	178.119	5,3	81.377	5,0		
Verbindlichkeiten:										
25.19 Langfristige Darlehen	35.380	20,1	176.848	25,4	105.247	3,1	115.483	7,1		
25.20 Kurzfristige Bankkredite	3.109	1,8	55.375	8,0	77.866	2,3	51.897	3,2		
25.21 Anzahlungen von Kunden	50.493	28,7	137.168	19,7	857.227	25,5	399.150	24,6		
25.22 Lieferantenverbindlichkeiten	9.077	5,2	70.301	10,1	215.691	6,4	112.911	7,0		
25.23 Sonstige Verbindlichkeiten	23.490	13,4	59.822	8,6	1.061.081	31,6	443.923	27,4		
25.24 Posten der passiven Rechnungsabgrenzung	1.829	1,0	4.269	0,6	10.928	0,3	6.306	0,4		
25.25 Summe Passiva	175.637	100,0	695.638	100,0	3.363.991	100,0	1.619.697	100,0		



Tabelle 30: Kennzahlen

	Größenklasse	2003	2004	2005*	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Materialaufwand	I	27,5	28,5	23,8	23,4	33,7	30,0	34,4	32,3	30,7	30,9
	II	22,8	21,0	24,9	26,9	28,3	30,2	24,9	27,7	32,5	28,9
	III	31,7	24,4	26,0	25,3	29,6	30,9	28,5	29,5	26,4	29,5
	IV	20,9	26,9								
	Gesamtauswertung	25,4	25,1	25,6	25,5	29,8	30,6	28,5	29,3	27,5	29,4
Fremdleistung	I	26,4	11,8	14,7	17,5	12,5	12,2	8,6	5,0	11,2	7,9
	II	23,0	19,0	29,0	17,6	22,0	14,1	19,4	11,2	14,5	23,9
	III	20,7	25,7	27,5	28,7	24,8	28,8	27,5	23,6	34,2	28,4
	IV	35,1	28,3								
	Gesamtauswertung	27,0	24,0	26,5	25,0	22,5	23,2	24,6	20,7	30,2	26,9
Personalaufwand	I	26,5	33,1	35,3	31,5	33,7	28,9	27,2	30,8	28,1	28,5
	II	37,0	40,0	29,8	32,3	28,3	35,6	31,2	35,6	29,9	27,0
	III	34,9	35,9	31,6	28,0	29,6	26,8	28,2	29,3	25,2	27,0
	IV	27,9	27,4								
	Gesamtauswertung	31,9	33,0	31,6	29,3	29,8	29,2	28,5	30,4	26,1	27,0
Betriebsergebnis	I	4,4	9,1	9,7	11,0	6,1	9,4	9,4	13,1	13,1	12,6
	II	3,6	5,5	2,4	5,8	3,8	5,4	7,4	7,4	7,4	6,4
	III	0,4	0,9	2,3	5,8	2,5	2,7	4,4	4,1	3,9	4,4
	IV	4,5	6,7								
	Gesamtauswertung	3,0	5,1	3,1	6,4	3,3	4,2	5,3	5,1	4,8	5,1
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigtem	I	129.970	97.523	99.102	118.898	106.594	113.530	110.027	99.069	108.027	99.293
	II	113.984	105.426	135.935	135.227	143.462	123.706	135.461	116.241	141.324	157.776
	III	138.943	139.486	158.381	191.008	176.913	199.780	185.294	174.296	212.861	209.385
	IV	180.774	192.304								
	Gesamtauswertung	141.393	138.223	144.419	161.774	153.191	160.372	164.006	156.454	188.830	188.218
Handwerkliche Wertschöpfung je produktiv Beschäftigtem	I	59.911	58.205	60.934	70.221	57.311	65.508	61.673	62.102	62.815	60.794
	II	61.794	63.303	62.629	73.219	71.355	68.950	75.431	71.071	74.838	74.371
	III	66.147	69.706	73.624	87.661	80.780	80.601	81.522	81.616	83.750	87.923
	IV	79.560	86.120								
	Gesamtauswertung	67.339	70.438	69.234	79.400	73.098	74.090	76.643	78.150	79.866	82.127

\* 2005 wurden die Größenklassen III und IV zusammengefasst



# Unternehmensrating

## Analyse Branchenumfeld

Die Analyse der Unternehmensumwelt beschäftigt sich insbesondere mit den

- Marktgegebenheiten, den
- politischen,
- rechtlichen und
- gesellschaftlichen Rahmenbedingungen,
- der Konjunktur und den
- technologischen Entwicklungen.





# Unternehmensrating

## Analyse Branchenumfeld



### *VR-Gründungskonzept*

Die Aussichten für 2011 bewerten die Wirtschaftsforscher wie auch der Bauindustrieverband positiv: Zwischen 1,2 und 2,8 Prozent sollen die Bauinvestitionen im laufenden Jahr steigen (verschiedene Wirtschaftsforschungsinstitute, 10.2010 bis 01.2011); in den wichtigsten Segmenten Wohnungsbau und Wirtschaftsbau rechnet der Verband mit einem Wachstum der baugewerblichen Umsätze (nur Bauhauptgewerbe) von 3,0 respektive 1,0 Prozent. Allerdings sind regionale Unterschiede in der Konjunktur zu berücksichtigen; so Kaufkraftunterschiede und unterschiedlichen Wanderungsbewegungen der Wohnbevölkerung aufgrund der Wirtschaftsstruktur (z.B. Abwanderung großer Unternehmen).



**Risiken.** Mit einer Quote von 26 Insolvenzen auf 100 Neugründungen, so hat es das ZEW - Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung errechnet, gehört das Bauhauptgewerbe zu den Sorgenkindern der Wirtschaft. Auf der anderen Seite: Die Zahl der handwerklichen Betriebe ist in den letzten Jahren - bei mäßiger Fluktuation - nicht gesunken. Jährlich geben um die 10 Prozent der Unternehmen auf, während im gleichen Zeitraum 8-12 Prozent Betriebe neu gegründet werden.

## 2. Betriebskonzept

**Auftragsstruktur** im Hochbau bis 10 Mitarbeitern:

<b>Altbausanierung</b>	<b>31 %</b>
<b>Neubauten</b>	<b>52 %</b>
<b>Lohnarbeiten</b>	<b>17 %</b>

Igh-Betriebsvergleich 2008

**Zahlungsziele.** Eine Faustregel der Branche besagt, dass nicht mehr als 20 Prozent der Jahres-Betriebsleistung aus einem Auftrag kommen sollten. Dies gilt umso mehr, als die Zahlungsmoral in der Baubranche bekanntermaßen stetig nachlässt. Erfahrene Kollegen berichten verstärkt von der Neigung der Bauherren, aufgrund vermeintlicher Baumängel die Zahlungen um Monate und Jahre zu verzögern. Oftmals muss erst ein Gericht (dann mit Gutachten und Gegen-



# Unternehmensrating

## Analyse Branchenumfeld

**Praxisdaten II:** Wie größere Unternehmen wirtschaften, zeigt die Kostenstruktur im Hoch- sowie Fertigteilbau und anderen Bautätigkeiten, die das Statistische Bundesamt für Betriebe zwischen 20 und 49 Beschäftigten erhoben hat (2007, in % des Bruttoproduktionswertes):

	Hochbau	Fertigteilbau
<b>Materialeinsatz</b>	<b>32,0 %</b>	<b>40,0 %</b>
<b>Handelswareneinsatz</b>	<b>0,2 %</b>	<b>4,2 %</b>
<b>Fremdleistungen</b>	<b>21,6 %</b>	<b>16,0 %</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>30,6 %</b>	<b>23,0 %</b>
<b>Miete / Pacht</b>	<b>2,2 %</b>	<b>2,6 %</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>8,1 %</b>	<b>7,9 %</b>

	Abdichtung gegen Wasser etc.	Dämmung Kälte/Schall etc.	sonst. spez. Hoch-/Tiefbau
<b>Materialeinsatz</b>	<b>40,5 %</b>	<b>33,2 %</b>	<b>30,4 %</b>
<b>Handelswareneinsatz</b>	<b>0,1 %</b>	<b>0,2 %</b>	<b>0,3 %</b>
<b>Fremdleistungen</b>	<b>19,5 %</b>	<b>22,8 %</b>	<b>15,2 %</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>32,1 %</b>	<b>32,0 %</b>	<b>35,4 %</b>
<b>Miete / Pacht</b>	<b>2,0 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>4,3 %</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>6,0 %</b>	<b>9,3 %</b>	<b>10,4 %</b>



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Die Reinvestitionsquote bietet Unternehmen die Möglichkeit, die übliche Investitionsquote, die die Nettoinvestitionen auf das Anlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bezieht, sachlogisch nachvollziehen zu können.

$$\text{Reinvestitionsquote (in \%)} = \frac{\text{Nettoinvestitionen in Sachanlagen}}{\text{Abschreibungen auf Sachanlagen}} \times 100$$

Es wird das Investitionsverhalten des Unternehmens in Bezug auf den Ersatz alter Anlagen und den Aufbau neuer Produktionsmöglichkeiten beschrieben.



$$\text{Gesamtabschreibungsquote (in \%)} = \frac{\text{Kum. Abschreibungen auf Sachanlagen}}{\text{Sachanlagen (zu historischen AHK)}} \times 100$$

Eine Veränderung der Kennzahl kann zwei unterschiedliche Ursachen haben:

- Einerseits können bei **stark abgeschriebenen Anlagen** (d. h. einem Wert von über 50 %) die notwendigen Ersatzinvestitionen in den Vorjahren nicht ausreichend vorgenommen worden sein, sodass in naher Zukunft mit einem Investitionsschub zu rechnen ist. Diese Ausprägung stellt somit die dynamische Betrachtung der Reinvestitionsquote dar.
- Andererseits können aber die scheinbar stark abgeschriebenen Anlagen auch auf **stille Reserven** hindeuten.

Eine niedrige bzw. stark fallende Abschreibungsquote kann somit ein Indikator für **Probleme bei der Erzielung eines nachhaltigen Gewinns** sein.



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Eine schnelle Bezahlung der Rechnungen durch die Kunden ist für das Unternehmen von großer Bedeutung. Die Messung kann über das Kundenziel (**Debitorenlaufzeit**) erfolgen:

$$\text{Kundenziel (in Tagen)} = \frac{\text{Bestand an Forderungen auf L} + \text{L}}{\text{Umsatz}} \times 365$$

Spät zahlende Kunden belasten die **Liquidität** und führen zu zusätzlichem Kapitalbedarf für die Zwischenfinanzierung. Zudem weist ein langes Kundenziel auf Fehler bei der Organisation der Inkassoabteilung des Unternehmens hin.



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens an und zeigt potenziellen Kapitalgebern, welche **Haftungsmasse** im Falle einer Insolvenz zur Verfügung steht.

$$\text{EK – Quote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Eine hohe Eigenkapitalausstattung erhöht die **Flexibilität** bei unternehmerischen Entscheidungen und ist bei inhabergeführten Unternehmen zugleich ein Signal für das Vertrauen des Inhabers in sein Unternehmen und ein Anreiz zu hohem Engagement in der Unternehmensführung.



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

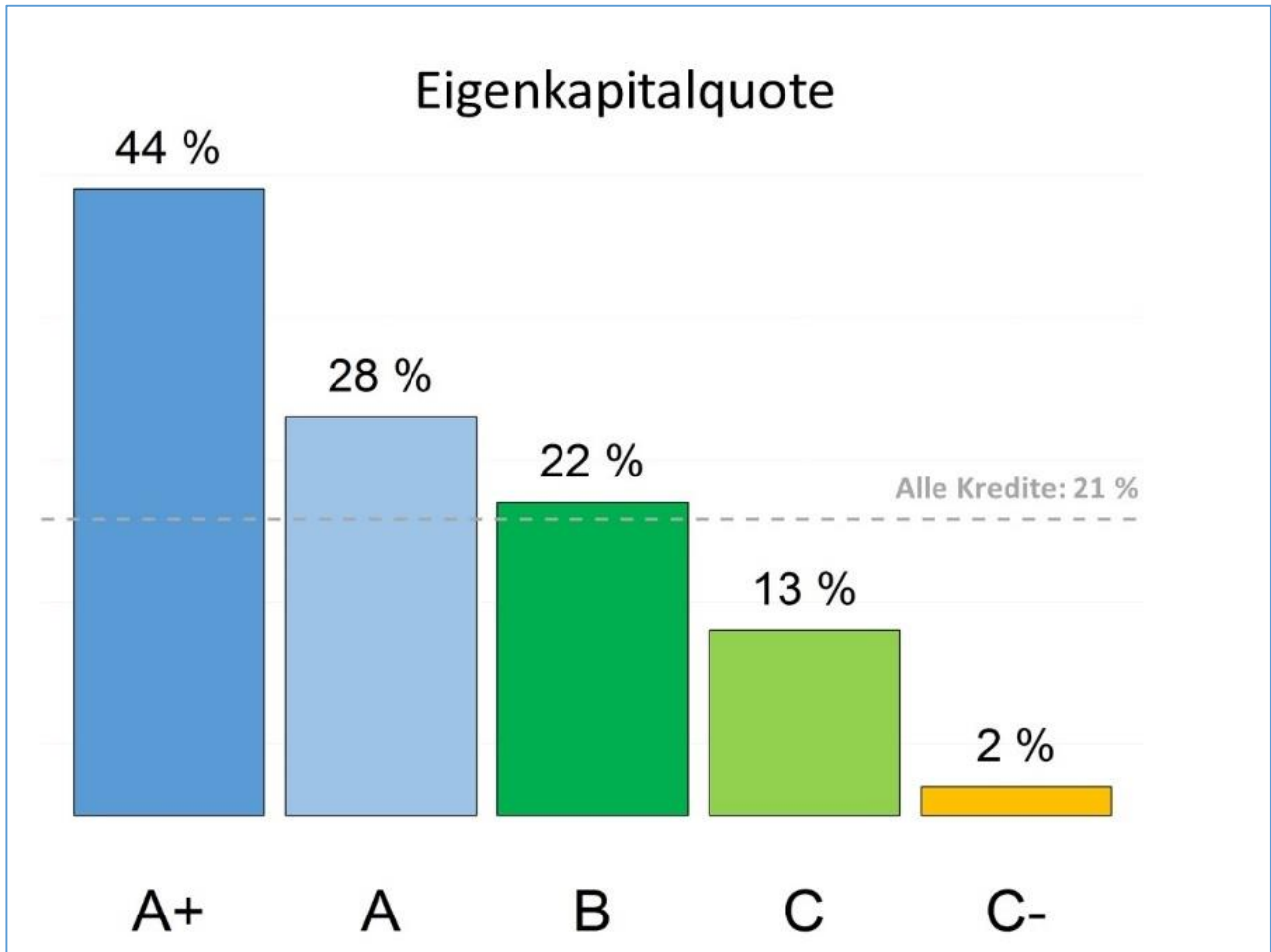


Abb. 1 Median der Eigenkapitalquote für die jeweilige Stufe des Funding Circle-Bewertungsmodells





# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt die Anzahl der Jahre an, die der Cashflow der aktuellen Periode erwirtschaftet werden müsste, um sämtliche Verbindlichkeiten des Unternehmens abzubauen.

$$\text{Dyn. Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Verbindlichkeiten} - \text{Liquide Mittel}}{\text{Cashflow}} \times 100$$

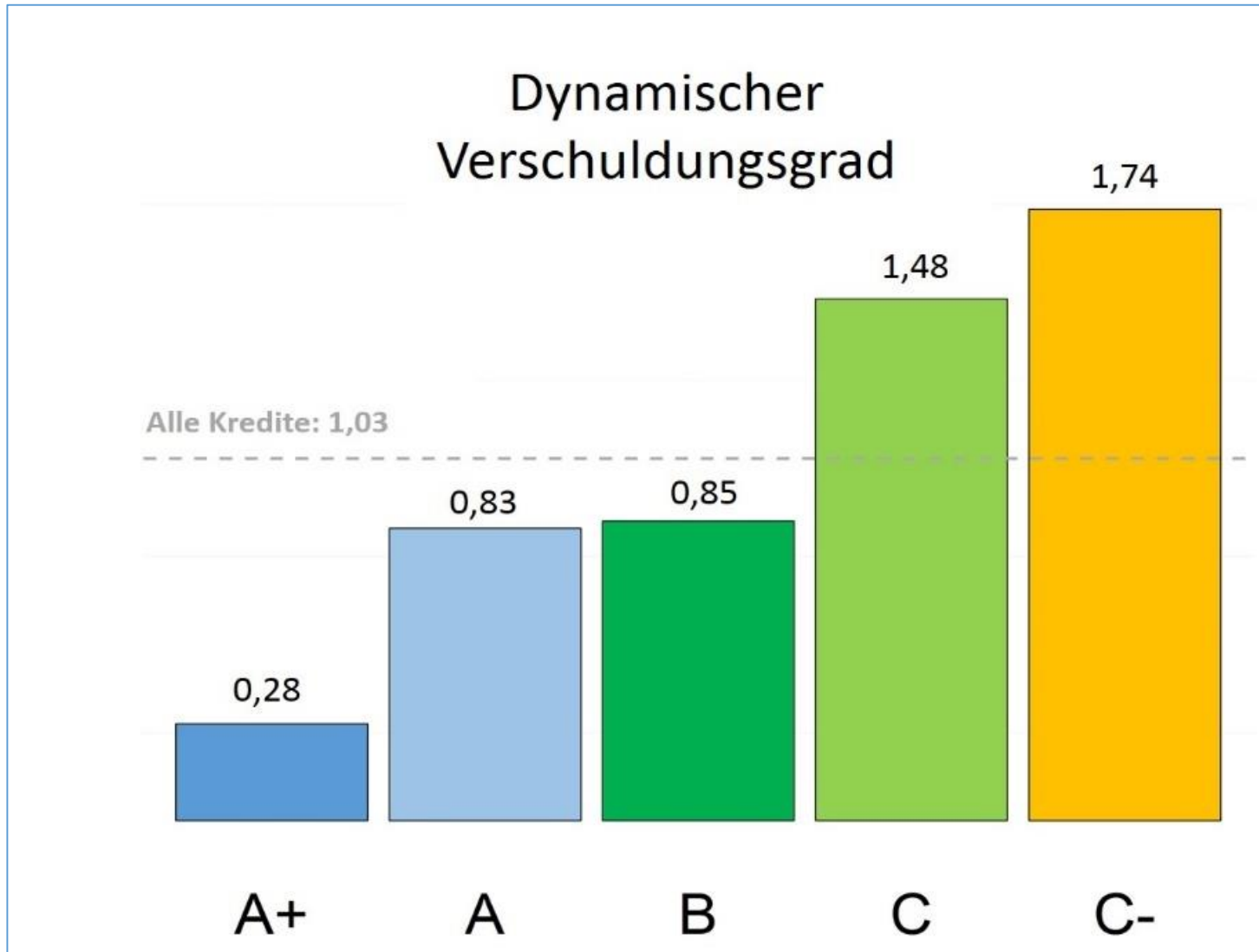
Die Kennzahl des dynamischen Verschuldungsgrads wird in der Regel wie folgt interpretiert:

- 100 – 300% – Sehr guter Wert
- 300 – 500% – Guter Wert
- 600 – 1100% – Durchschnittlicher Wert
- Über 1200% – Schlechter Wert



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating





# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Der häufig verwendete Anlagendeckungsgrad gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt ist. Diese Kennzahl stellt auf die **Fristenkongruenz** der Finanzierung ab.

**Langfristig im Betrieb verbleibendes Vermögen sollte langfristig finanziert sein!**

$$\text{Langfristdeckungsgrad (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Langfr. Fremdkapital}}{\text{Langfristiges Vermögen}} \times 100$$



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Die Kennzahl **Lieferantenziel** gibt an, wie lange Lieferantenkredite in Anspruch genommen worden sind:

$$\text{Lieferantenziel (in Tagen)} = \frac{\text{Verbindlichkeiten L} + \text{L}}{\text{Wareneingang}} \times 365$$

Diese **Interpretation** der Kennzahl in der Bonitätsanalyse ist zu beachten:

- ein kurzes Lieferantenziel zeigt an, dass das Unternehmen bemüht ist, Skonti durch frühzeitige Begleichung von Verbindlichkeiten auszunutzen.
- Ein langes Lieferantenziel dagegen deutet auf Liquiditätsschwierigkeiten hin. Es stehen dem Unternehmen nicht genug flüssige Mittel zur Verfügung, um die Rechnungen zu bezahlen.



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Die **Umschlagshäufigkeit** drückt die Nutzungsintensität des betrieblichen Vermögens aus, die weiter untersucht werden kann, wobei sich insbesondere Umschlagszeiten im Vergleich zu Branchenzahlen als Fehlentwicklungsindikatoren anbieten.

$$\text{Umschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Gesamtleistung (Umsatz)}}{\text{Betriebliches Vermögen}}$$

**Prämisse** aus dem Bonitätsanalyseblickwinkel ist, dass

- **je höher** die Umschlagshäufigkeit ist,
- desto **höher** ist die **Flexibilität** des Unternehmens.



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Die **Cashflow-Rate** zeigt auf, welcher Anteil des Umsatzes im Unternehmen verbleibt und für

- Investitionen,
- Kapitaltilgung und
- Gewinnausschüttung

zur Verfügung steht. Zudem gibt die Cashflow-Rate an, welche Preisschwankungen das Unternehmen finanziell verkraften kann, ohne dass Liquiditätsengpässe auftreten.

$$\text{Cashflow-Rate} = \frac{\text{Cashflow}}{\text{Gesamtleistung (Umsatz)}} \times 100$$

Je **höher die Cashflow-Rate**, desto eher ist das Unternehmen in der Lage, zukünftig Chancen zu nutzen und Risiken abzuwehren.



# Unternehmensrating

## Kennzahlen im Selbstrating

Die **Gesamtkapitalrentabilität** beleuchtet die Gewinnsituation des Unternehmens und dient als Indikator für die Attraktivität des Unternehmens für Investoren.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Ordentl. Betriebsergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen (evtl. + Steuern)}}{\text{Durchschnittliches Gesamtkapital}}$$

Liegt die **Gesamtkapitalrentabilität unterhalb** des durchschnittlichen **Fremdkapitalzinses**, den das Unternehmen an Kreditgeber zu zahlen hat, wäre es aus der Sicht eines einzelnen Investors sowie aus gesamtwirtschaftlicher Sicht **effizienter**, das Geld an anderer Stelle zu investieren.



# Unternehmensrating

## Bewertungsstufen

### Eigenkapitalquote:

Schwellenwert	Bewertung
30 % und besser	1
20 % bis 29,9 %	2
12 % bis 19,9 %	3
5 % bis 11,9 %	4
4,9 % und schlechter	5

### Gesamtkapitalrendite:

Schwellenwert	Bewertung
20 % und besser	1
15 % bis 19,9 %	2
7,5 % bis 14,9 %	3
0 % bis 7,4 %	4
schlechter als 0 %	5





# Unternehmensrating

## Bewertungsstufen

### Verschuldungsgrad:

Schwellenwert	Bewertung
1,0 und kleiner	1
1,1 bis 2,0	2
2,1 bis 4,0	3
4,1 bis 8,0	4
> 8,0 oder negativer Cashflow	5



# Unternehmensrating

## Kennzahlengewichtung

Die **Gewichtung** der einzelnen Kennzahlen wird von den Banken jedoch **nicht veröffentlicht** und ist i. d. R. auch den Kundenbetreuern nicht bekannt, sodass nur allgemeine Aussagen zur Wichtigkeit der einzelnen Kennzahlen im Ratingprozess gemacht werden können.

In der Regel wird die

- **Eigenkapitalausstattung** am stärksten gewichtet, ebenso wie
- die **Cashflow-Rate** und
- die **Gesamtkapitalverzinsung**.
- Auch das **Kreditorenziel** spielt eine übergeordnete Rolle.

mögliche **Gewichtung** im Selbstrating:

Eigenkapitalquote	30 %
Cashflow-Rate	20 %
Gesamtkapitalrentabilität	10 %
Kundenziel	10 %
restlichen Kennzahlen	5 %

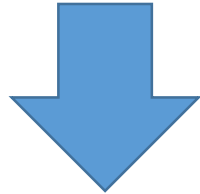


# Unternehmensrating

## Qualitative Analyse

Die qualitative Komponente des Ratingsystems dient der

- **Bewertung der Stärken und Schwächen** bzw. der
- **Potenziale und Risiken** des Unternehmens.



Das erfolgt durch Überprüfung von Warnsignalen

- mit Kontodaten - konkret werden folgende Aspekte geprüft:
- **Kontoüberziehungen**
- **Leistungsstörungen**
- **Lastschrift- und Scheckrückgaben**

und durch Prüfen von **Nachfolge- und Vertretungsregelungen**



# Unternehmensrating

## Gesamteinschätzung

Die Gesamteinschätzung des Risikos des betrachteten Unternehmens vollzieht sich gemäß den folgenden Gewichtungen:

Zunächst wird folgende Gewichtung vorgenommen:

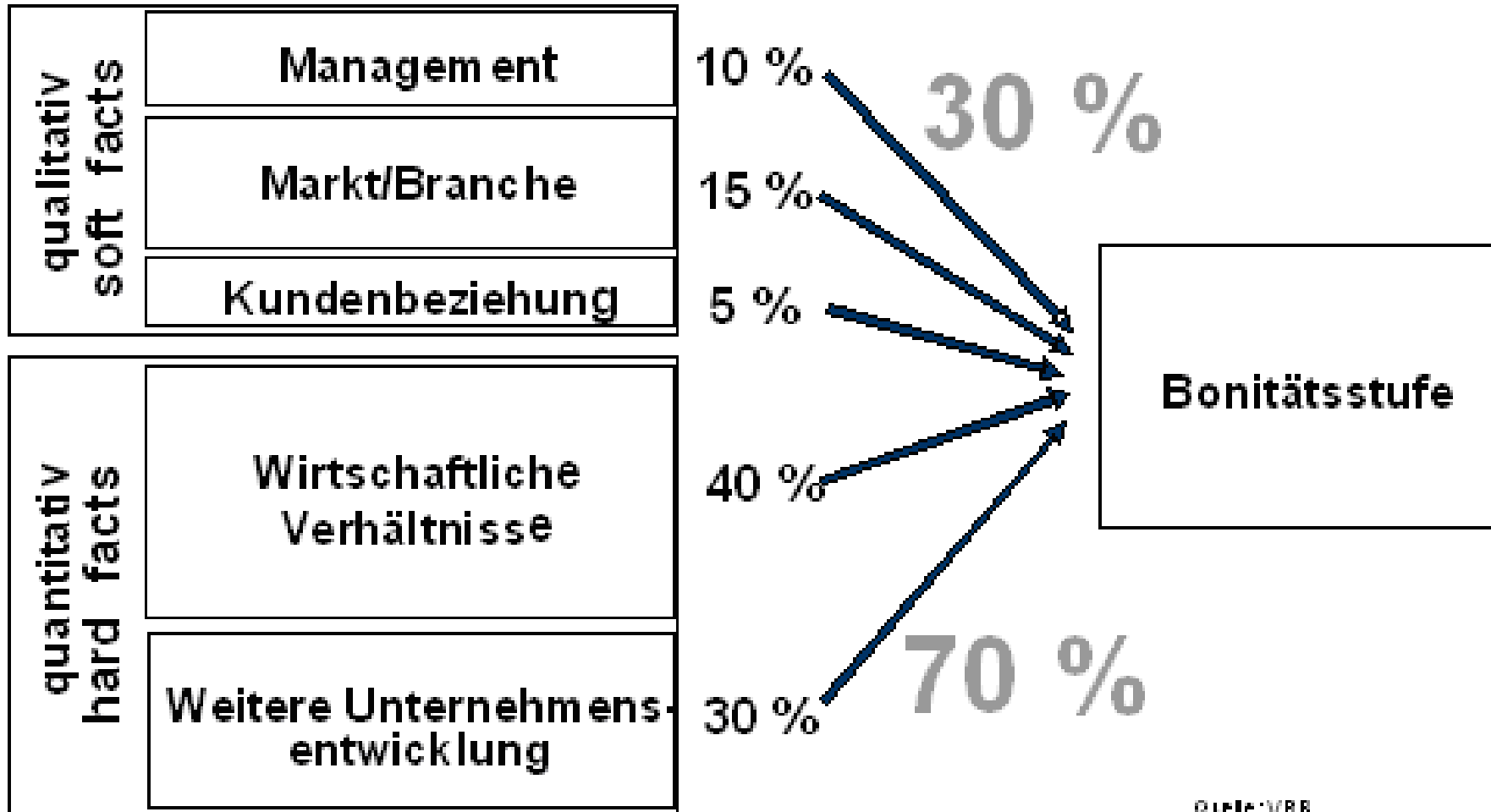
- quantitative Faktoren mit 50 %,
- qualitative mit 40 % und
- Branchenanalyse mit 10 %.

Die Summe daraus bildet ein Zwischenergebnis vor den Warnsignalen.

Danach werden Zuschläge für vorhandene Warnsignale festgelegt und das Gesamtergebnis gebildet.



# Unternehmensrating



Quelle: VRB



# Unternehmensrating

## Optimierungsmöglichkeiten

	<b>Mögliche Maßnahmen</b>
<b>Reduzierung des Anlagevermögens</b>	Verkauf nicht betriebsnotwendiger Bestandteile des Anlagevermögens
<b>Abbau von Vorräten</b>	Verbrauch Veräußerung Einrichtung einer EDV-gestützten Lagerhaltungs- und Bestellmengenplanung
<b>Forderungsmanagement</b>	zeitnahe und vollständige Rechnungserstellung Aktualisierung der Buchführung Bonitätsprüfung von Geschäftspartnern Einleitung von Mahnverfahren Beauftragung eines Inkassobüros
<b>Ausnutzung von Skonti</b>	Inanspruchnahme gewährter Skonti bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
<b>Umschuldung</b>	Umwandlung kurzfristiger in langfristige Kredite
<b>Abschluss geeigneter</b>	Feuer-, Leitungswasser- und Sturmversicherung



# Unternehmensrating

## Optimierungsmöglichkeiten

<b>Versicherungen</b>	Einbruchdiebstahlversicherung Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung
<b>Beziehung zur Bank</b>	Offenheit, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft signalisieren Unterlagen zeitnah und unaufgefordert einreichen Kontoführung prüfen
<b>Nachfolgepolitik</b>	Erstellung eines Notfallplans



# Unternehmensrating

## Optimierungsmöglichkeiten

### Langfristige Handlungsmöglichkeiten

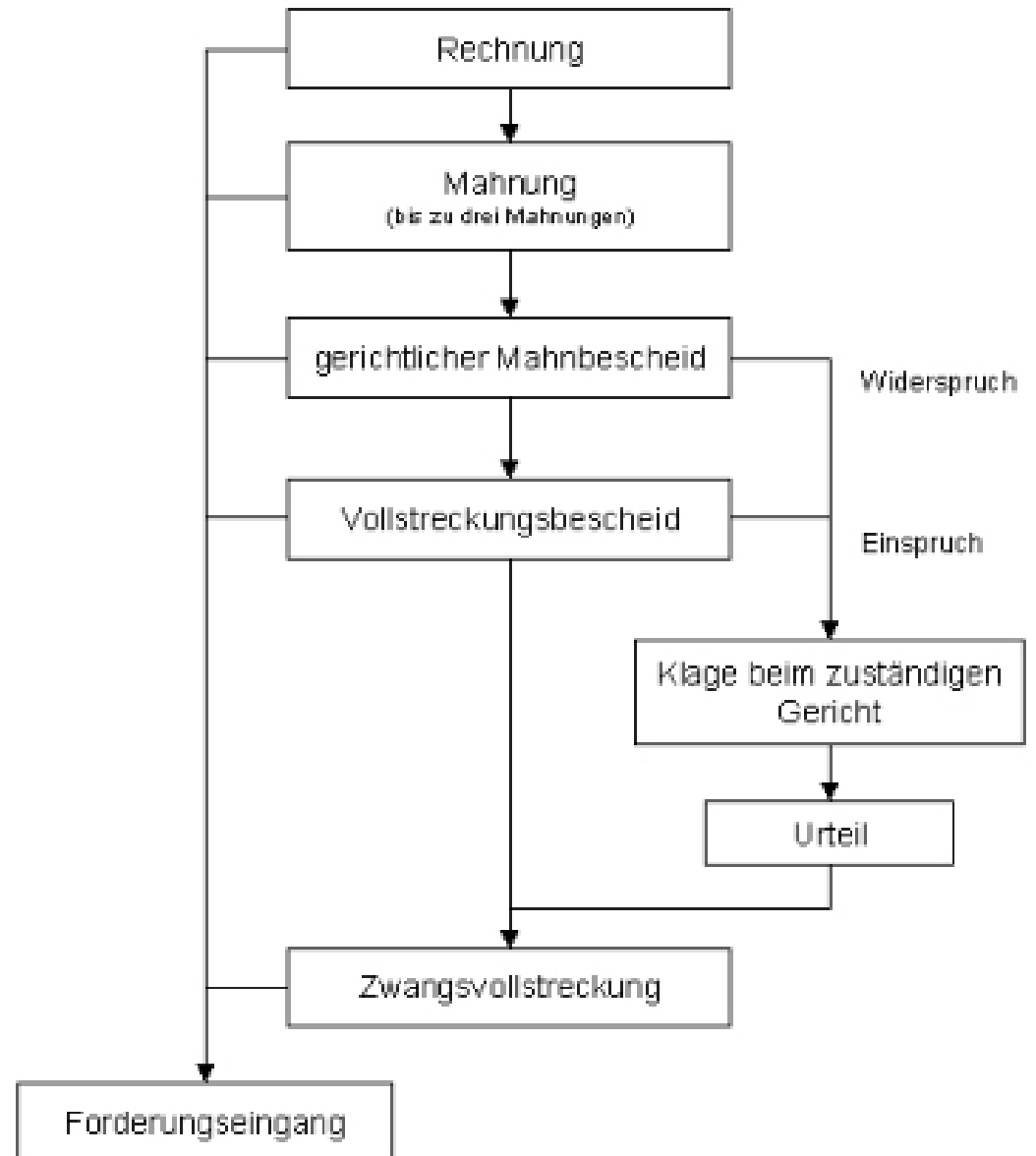
- Reduzierung Anlagevermögen
- Abbau von Vorräten
- Forderungsmanagement
- zeitnahe Rechnungslegung
- aktuelle Buchführung





### Maßnahmen bei Zahlungsverzug

- Mahnverfahren,
- Mahnbescheid
- Inkassobüro





# Unternehmensrating

## Optimierungsmöglichkeiten

### Bonitätsprüfung Kunden und Lieferanten

The screenshot shows the website **Unternehmensverzeichnis.org** with a search bar and navigation menu. A prominent yellow banner reads: **SCHUFA-Wirtschaftsauskunft in Echtzeit für 14,90 EUR**. Below the banner, there are three main sections:

- Das Unternehmensverzeichnis:** Unternehmensverzeichnis.org bietet als "Initiative der deutschen Wirtschaft" ein freies Verzeichnis deutscher Unternehmen...
- Vorteile der EBID-Nummer:** Mit der EBID werden Firmen eindeutig identifiziert und können einfach und schnell bei Anbindung an ERP/CRM-Systeme aktualisiert...
- Firmeneintrag:** Im Unternehmensverzeichnis.org werden Firmen kostenfrei gelistet. Firmeninhaber können ihren Eintrag um weitere Daten wie ein Kurzprofil...

At the bottom, there are two columns of news:

- Aktuelles:**
  - 21. September 2017:** Kostenfreies Webinar: „SmartData – Zielkunden (er)kennen“ am 13. Oktober 2017 um 11 Uhr. Mehr erfahren
  - 10. August 2017:** Bonitätsprüfung in Echtzeit ab sofort nur 14,90 Euro statt 19,90 Euro (zzgl. MwSt)... Mehr erfahren
  - 13. Juni 2017:** Einladung zum Customer Centricity Forum 2017 am 29. Juni in Karlsruhe... Mehr erfahren
- Letzte Änderungen zu Firmenprofilen:**
  - Birgit Ligotzky:** Rosenstr. 7, 83052 Bruckmühl
  - Abheyden Webhosting:** Hohen-Esch-Str. 24 b, 26892 Heede
  - KLAS NETWORKS GmbH:** Bahnhofstr. 22, 72336 Balingen
  - P&T Paper & Tea GmbH:** Bleibtreustr. 4, 10623 Berlin
  - RED Reinhardt GmbH & Co. KG:** Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden
  - Dr.-medic stom. (RO) Annemarie Teutsch-Schlosser und Kollegen:** Am Freiheitsplatz 1 a, 63450 Hanau
  - Pico Engineering GmbH:** Oldenburger Allee 25 a, 30659 Hannover
  - Fürst Wallerstein Gesamtverwaltung:** Bei den Kornschranken 7, 86720 Nördlingen



### Analyse Zahlungsverhalten der Kunden

- Wie oft hat der Kunde das Zahlungsziel überschritten? Hat er einen Antrag auf spätere Zahlung gestellt?
- Macht der Kunde Gebrauch von Skonti?
- Bestellt der Kunde neue Waren, obwohl das Zahlungsziel alter Forderungen bereits überschritten ist?
- Waren oder sind Inkassomaßnahmen notwendig?



### Analyse Kunden-/Lieferantenbeziehungen

- Wie hoch sind die Lagerbestände? Deuten diese auf einen schlechten Absatz hin?
- Sind die Maschinen in einem guten Zustand?
- Sind die Kapazitäten ausgelastet?
- Verfügt das Unternehmen über qualifizierte und motivierte Mitarbeiter?
- Wer sind die anderen Kunden bzw. Lieferanten des Geschäftspartners?
- Welchen Eindruck – fachlich, kaufmännisch und persönlich – macht das Management?
- Wie geht der Lieferant mit Reklamationen um? Geht er auf spezielle Kundenwünsche ein?
- Wie ist die Servicequalität des Lieferanten?



# Unternehmensrating

## Optimierungsmöglichkeiten

CRIFBÜRGELE  
The NEW B-CLASS  
Looks smart. Is.

https://www.crifbuergel.de/de

English Deutsch 01805 287435 \* WELTWEIT KUNDEN-LOGIN

STARTSEITE LEISTUNGEN LÖSUNGEN ÜBER UNS AKTUELLES KONTAKT

CRIFBÜRGELE  
Together to the next level

CRIFBÜRGELE ist einer der führenden deutschen Anbieter von Kredit- und Bonitätsinformationen über Unternehmen sowie Privatpersonen und bietet Lösungen im Adress- und Kreditrisikomanagement.

CRIFBÜRGELE gehört zur global agierenden Wirtschaftsauskunftei-Gruppe CRIF mit Hauptsitz in Bologna, Italien. Die Gruppe ist heute mit rund 4.200 Experten und 67 Unternehmen in 29 Ländern auf vier Kontinenten aktiv.

[Über uns](#)

Wie gut kennen Sie Ihre globalen Kunden?  
Mit SkyMinder unterstützen wir Sie bei der Bewertung Ihrer ausländischen Vertragspartner und der Einschätzung der Zahlungssicherheit.

[Lesen Sie mehr](#)

FIRMENINFORMATIONEN  
**AUS 230** LÄNDERN  
SkyMinder ist unsere neue Online-Plattform für internationale Unternehmensauskünfte.

Exklusive Angebote für Neukunden:  
Bonitätsauskünfte jetzt online bestellen!

[Zu den Angeboten](#)

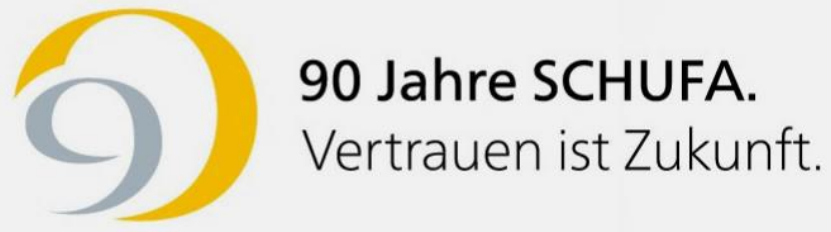


Wir schaffen Vertrauen

90 Jahre SCHUFA. Vertrauen ist Zukunft.



90 Jahre SCHUFA. Vertrauen ist Zukunft.



> 90 Jahre SCHUFA

### Informationen für **Unternehmen**

Wählen Sie Ihre Branche



> Zum Bereich Unternehmenskunden

### Informationen für **Privatpersonen**

- > **SCHUFA-Bonitätsauskunft:**  
Zum Weitergeben, z.B. für den Vermieter
- > **meineSCHUFA kompakt:**  
Online-Zugriff auf die SCHUFA-Daten zu Ihrer Person
- > **meineSCHUFA plus:**  
Für Ihren Identitätsschutz



> Zum Bereich Privatkunden



# Unternehmensrating

---

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**